



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

Neue Mannheimer Zeitung. 1924-1943 141 (1930)

356 (5.8.1930) Mittagsblatt

[urn:nbn:de:bsz:mh40-353460](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-353460)

Neue Mannheimer Zeitung

Mannheimer General-Anzeiger

Bezugspreise: In Mannheim und Umgebung durch Träger frei Haus monatlich RM. 2.—, in anderen Reichsteilen abgeholt RM. 2.50, durch die Post ohne Zustellgebühr RM. 2.— Einzelverkaufspreis 10 Pf. — Adresslisten: Waldhofstraße 6, Schwelmerstraße 19/20, Reichstraße 13, No. Friedrichstraße 4, Fe. Dammstraße 66, W. Cauerstraße 8. — Erscheinungsorte wöchentlich 12 mal.

Verlag, Redaktion und Hauptgeschäftsstelle: R 1, 4-6. — Fernsprecher: Sommer-Rummer 2451 Postfach-Rente Nummer 17390 Karlsruhe. — Telegramm-Adresse: Remajetl Mannheim

Anzeigenpreise: Im Anzeigenblatt RM. —, 40 die 22 mm breite Colonne selbst im Anzeigenblatt RM. 2.— die 70 mm breite Zeile. — Für im Voraus zu bezahlende Familien- und Gelegenheits-Anzeigen besondere Preise. — Rabat nach Tarif. — Für das Erscheinen von Anzeigen in bestimmten Ausgaben, an besonderen Tagen und für besondere Aufträge keine Gewähr. — Geschäftsdruck Mannheim.

Beilagen: Sport der N. M. Z. * Aus der Welt der Technik * Kraftfahrzeug und Verkehr * Die fruchtbare Scholle * Steuer, Gesetz und Recht * Neues vom Film Mannheimer Frauenzeitung * Für unsere Jugend * Mannheimer Reisezeitung * Mannheimer Vereinszeitung * Aus Zeit und Leben * Mannheimer Musikzeitung

Mittag-Ausgabe

Dienstag, 5. August 1930

141. Jahrgang — Nr. 356

Höpfer-Nichoff wird mit Scholz verhandeln

„Kampf zwischen Parteitreue und eigenem staatspolitischem Verantwortungsgefühl“

Volkspartei und Staatspartei

Drahtbericht unseres Berliner Büros

□ Berlin, 5. Aug.

Nachdem die Unstimmigkeiten, die durch den überzogenen Streit der Parteibüros heraufbeschworen wurden, nicht völlig beseitigt zu sein. Die Staatspartei verheißt in einer Erklärung ihres Aktionsausschusses, daß sie sich auf langwierige Verhandlungen der Schuldfrage nicht einzulassen gedenke. Das liegt, soweit wir unterrichtet sind, auch nicht in der Absicht des Herrn Scholz, der inzwischen so zu verstehen gegeben hat, daß er von der un- möglich scharfen Auslassung der offiziellen volksparteilichen Korrespondenz nicht unberührt gelassen sei. Damit sollte man die unersichtliche Diskussion einhalten lassen und abwarten, ob die zwischen Scholz und Koch-Weiser vereinbarte Aussprache am Donnerstag die Hoffnung auf neue Einigungsmöglichkeiten weckt. Am Donnerstag wird auch der preussische Finanzminister Höpfer-Nichoff, der Koch-Weiser selbst zur Förderung der künftigen Verhandlungen anzuverleihen hat, wieder nach Berlin zurückgekehrt sein.

In einer Unterredung mit dem Vertreter eines Düsselborfer Blattes hat Herr

Koch-Weiser über die bürgerliche Sammlungspolitik

geäußert. Er erklärte, daß Stresemann in Verbindung mit ihm zu wiederholten Malen betont habe, es müßte auf parteipolitischem Gebiet etwas vollkommen Neues geschaffen werden und der Versuch, durch Fusionierung der Witten durch einflussreiche Mitglieder vorhandener Gruppen eine neue Straße zu erschließen, sei unzulässig zu verworfen. In diesem Zusammenhang gibt Koch-Weiser auch eine

Interpretation des Briefes Koch-Weiser an Dr. Scholz:

„Der Brief ist getan worden aus dem Bewußtsein unserer Verantwortung heraus, die Front der Staatspartei so breit wie möglich zu gestalten. Es hat keinen Zweck zu leugnen, daß wir eine Kette anderer volksparteilicher Freunde brauchen im Lande der Witten haben, in der gleichen Weise wie die Demokraten den Weg zur neuen Staatspartei zu bahnen. Diese Kette lämpfen schwer zwischen Parteitreue und eigenem staatspolitischem Verantwortungsgefühl. Sie glauben sich von der Parteileitung im Stich gelassen, die um jeden Preis auf ihren Parteilichem beharren will. Die Entscheidung in diesem Konflikt wird, wenn kein Weg mehr gefunden werden sollte, erst am 14. September fallen.“

Zu der Aufforderung der „Welt am Montag“ an Herrn Mahraun, sich sofort und unmissverständlich über seine Stellungnahme zur Judenfrage zu äußern, hören wir, daß Mahraun eine Erklärung vorbereitet, in der er seine Haltung zur Judenfrage prinzipiell klären und in diesem Zusammenhang auch auf die Angriffe der „Welt am Montag“ zurückkommen wird.

Streitet nicht, sondern handelt!

Telegraphische Meldungen

□ Berlin, 4. Aug.

Der Aktionsausschuß der Deutschen Staatspartei teilt mit: Herr Erich Koch-Weiser hat in einem Schreiben vom 1. August an den Führer der Deutschen Volkspartei, Herrn Dr. Scholz, diesem vorgelegt, daß beide Herren anlässlich der Gründung der Deutschen Staatspartei im geschiedenen Fall von der Führung zurückhalten, um schärfere Entscheidungen ihrer politischen Weltanschauung von demselben verständigen Rücksicht zu befreien. Herr Dr. Scholz hat dieses Schreiben mit einem telephonischen Anruf bei Herrn Koch-Weiser beantwortet, in dem eine Aussprache für Donnerstag, 7. August, vereinbart wurde. Trotzdem hat die offizielle Korrespondenz der

Herbstmanöver in Lothringen

Mit 50 000 aktiven Soldaten

Drahtbericht unseres Pariser Vertreters

□ Paris, 5. Aug.

In der Zeit vom 4. bis 10. September werden in Lothringen unter dem Oberbefehl des Generals Stecard, Mitglied des Obersten Kriegsrates, die großen französischen Herbstmanöver stattfinden, die das mächtigste Aufgebot von aktiven Truppen seit dem Abzuge darstellen werden. Nicht weniger als 50 000 aktive Soldaten sollen an dieser Deerschau teilnehmen, die sich vor den Augen des Kriegeministers und des Marschalls Fain abrollen wird.

Das Manövergelände wird im Süden von der Meuse und im Norden vom Saargebiet abgegrenzt

Schwere Zusammenstöße im französischen Streifgebiet

Drahtbericht unseres Pariser Vertreters

□ Paris, 5. August.

In Ballain, einem Zentrum des nordfranzösischen Streifgebietes haben am Montag die ersten schweren Zusammenstöße zwischen Kommunisten und Militär- und Polizei-Kreiskräften stattgefunden. Die Kommunisten wollten im Anschluss an eine Versammlung trotz des bestehenden polizeilichen Verbotes einen Umzug veranstalten, wurden daran aber durch die aufgestellten Soldaten verhindert. Es kam zu einem wüsten Handgemenge, bei dem die Manifestanten mit Steinen und Plakatkreien gegen die Polizisten losgingen. Diese waren gezwungen, mehrere Male

und sah in der Nähe Lantwille-Moh erschrecken. Das Generalquartier der Mandoverleitung wird in Lunelville untergebracht, wo 200 Generalstabsoffiziere bei den Stützpunkten untergebracht werden sollen. An dem Manöver sind im ganzen 24 Infanteriebataillone, 6 Jägerbataillone zu Fuß, 12 algerische Tirailleursbataillone, 2 Kavalleriebrigaden, 4 Automobilmotorgewehrbrigaden, 2 Dragonerregimenter, 3 leichte Kavallerieregimenter, 2 berittene Artillerieregimenter, 3 schwere Artillerieregimenter, 2 Luftschwepperegimenter, 2 Kampfschwimmerbataillone, 3 Telegraphenabteilungen und 3 Minenbataillone beteiligt, außerdem zahlreiche Fliegerstaffeln und Trainbataillone.

von der Waffe Gebrauch zu machen, um die Kommunisten zu zerstreuen. Zahlreiche Manifestanten sind verletzt worden.

Der Streikbeschluss wird übrigens von einer Erklärung der sozialistischen Gewerkschaften begleitet, in der die Arbeiter ausdrücklich betonen, daß der Ausbruch nicht ein Protest gegen die Sozialverleugung oder die Verhöhnung dieser ist, sondern daß die Forderung auf Erhöhung der Löhne um 20 Centimes die Stunde schon seit langem erhoben ist. Außerdem riefte sich der Protest gegen die von den Arbeitgeber eingeleitete Entlohnung unter Bewilligung von Gewerkschaften.

Ständige Angst vor Deutschlands Revisionsforderungen

Drahtbericht unseres Pariser Vertreters

□ Paris, 5. August.

In Frankreich zieht man das Fazit aus der kürzlich erfolgten Volenreise der Minister Bernot und Laurent-Eynac, bei der u. a. das französisch-polnische Luftfahrtabkommen abgeschlossen wurde. Man gibt in Frankreich offen zu, daß dem Versuch des politischen Bundesgenossen durch französische Revisionsmitglieder gerade vor den deutschen Wahlen erhöhte Bedeutung zukommt. Freiheit des Meeres und Freiheit der Luft, sind für Frankreich wie für Polen die beiden gemeinsamen Faktoren ihrer großen nationalen Interessen, so heißt es in Paris. Von den Revisionsmöglichkeiten ersehnt man zwar den Sieg der Ordnungsparteien, aber die Ordnung ist wohlwollender die logische Annahme der europäischen Grenzsetzung voranz, wie sie durch die Verträge festgelegt ist. Die Politik der Verführung wäre eine Täuschung, so läßt sich das „Journal“ aus, wenn sie in einen Feldzug für die Revision ausarten würde. An der Weichsel wie am Rhein müßte die Grenze unverändert bleiben und das umso mehr, als es sich seit zehn Jahren erweisen habe, daß sie sich mit allen berechtigten Interessen, darunter Deutschlands in erster Linie, vereinbare. Hierin liegt der Sinn der Messe der französischen Minister nach Polen.

„Mäßigung vor den Besitzern als notwendige Voraussetzung für die Aufrechterhaltung des Friedens“

das war das Thema einer gegen Deutschland eingestellten Rede, die der Senator Millerand am letzten Sonntag in Grace vor ehemaligen Kriegsteilnehmern hielt. Man wird nicht die berechtigten Gebietsforderungen anderer Nationen und Freunde antasten dürfen, so rief der Senator mit einem Blick auf Polen und unter dem Beifall der Kriegsteilnehmer aus, ohne von neuem den imredlichen aller Konflikte heraufzubeschwören.

Diétrich in Karlsruhe

Reichsfinanzminister Dr. Diétrich sprach am Montag abend im großen Festsaal in Karlsruhe über finanzielle und finanzielle Probleme. Er sprach vornehmlich vom Standpunkt des Finanzministers aus, die Aufgaben des neuen Reichstags und darüber hinaus die Kleinsten der Finanz- und Reichsreform. Im Zusammenhang damit führte Diétrich aus:

„Ob die zur Zeit bestehenden Parteien diese Aufgaben zu bewältigen vermögen, möchte ich bezweifeln. Die Aufstellung des Parteiprogramms ist von E. die Voraussetzung dafür. Das gegenwärtige System des Wahlsystems hat zu einer unklaren Parteienzerstückelung geführt, weil es jeder kleinen Gruppe möglich ist, mit eigenen Mitteln auszureichen. Dieses System hat aber insbesondere durch die Reichstagswahl gleichzeitig eine Anzahl Abgeordneter in das Parlament gebracht, die nicht, wie es der Verfassung entspricht, die Interessen des gesamten Volkes wahrzunehmen in der Lage sind, sondern die die Interessen einer einzelnen Gruppe vertrittend vertreten müssen. Entsprechend erschweren viele Dinge die Aufstellung des Parteiprogramms.“

Die Umrisse dieser Aufstellung

sehen deutlich vor uns. Wir setzen ab von den Sozialisten und Kommunisten, den extremen Flügelgruppen, die an dem heutigen Staat nicht mitarbeiten, sondern ihn zerstören wollen. Wir stellen fest, daß die Sozialdemokratie, gebürtig auf die gewerkschaftliche Macht, eines großen Teiles der Arbeiterkraft, auf lange Zeit ein entscheidender Faktor der Politik bleiben wird. Wir müssen, daß das Zentrum, dessen innerer Zusammenhalt auf anderen als politischen Momenten beruht, auf lange Zeit in seinem Bestande beharren wird. Was aber geschieht mit dem Rest? Rechts ist die deutschnationale Volkspartei, die bereits die Sozialdemokratie übertrifft, in Stärke gegangen. Ein Teil davon wendet sich in hohem Maße gegen den heutigen Staat in den Weichseln, die übrigen, die Volkskonservativen, die Bauernpartei, die Volkskonservativen, die Christlich-Sozialen und wie sie alle heißen, sind im Begriff, sich darauf zu befinden, daß ihnen ein gemeinsamer Gehalts innewohnt. Es ist dies die Idee des Konföderalismus, die sie zusammenzuführen vermögen. Sie haben den Weg zum heutigen Staat, den sie früher ablehnten, gesucht und gefunden und sie werden eine Internationale, am Staat politisch mitarbeitende rechte Flügelgruppe sein. In der Mitte aber steht völlig zerstückelt derjenige Teil des Bürger- und Bauernstums, der freien Berufs, der Geschicklichen und aus einem bestimmten Teil der Arbeiter, die die Träger des Bedarfses der Entwicklung des hinter und liegenden Jahrhunderts sind. Nennen wir sie die liberale-demokratische Gruppe, oder nennen wir sie

die fortschrittliche Gruppe

Wären diesen Staatsbürgern ist gemeinsam die gelbige und wirtschaftliche Einstellung. Sie verbindet mit dem Geist der Freiheit den Glauben an die Entwicklungsfähigkeit und den Belohnungswillen des einzelnen Individuums. In ihnen befindet sich die Masse der Intellektuellen, sie sind die Gruppe, die die Träger des Geistes- und Wissenschaftens hervorbringt. Am Jahrhundert lang haben sie dem Staat und dem Volk den Stempel aufgedrückt.

Es geht jetzt um die Frage, wie weit diese Schicht wieder zu Macht und Einfluss gelangen kann. Der Kampf um die wirtschaftlichen Interessen hat uns eine große Zeitspanne zurückgerissen und in Gruppen und Gruppen aufgelöst. Es war ein Volkshetzer, zu verprechen, daß die Gründung neuer Interessengruppen, den wahren oder vermeintlichen Interessen, die Ursache zur Parteigründung waren, zum Erfolge verhelfen kann. Je größer die Zahl der Parteien, desto geringer die Macht. Es gilt zu erkennen, daß zunächst der Kampf darum zu führen ist, jene Volkgruppen zu erfassen und mit ihnen um Einfluss zum Staat zu ringen. Nur wer zur Macht kommt und nur, wer schließlich in diesem Kampf Erfolg hat, kann auch die Interessen der hinter ihm liegenden Wähler wahrnehmen.

Wer nur um Interessen kämpft, der zerstört den Zusammenhalt.

bestimmen das rechtliche Bürgerrecht und ist vornehmlich für seine Machtsprüche.

Zusammenfassung der Mitte

genau so, wie sich die Rechte zusammenschließen. Wir haben die Staatspartei ins Leben gerufen und die Meinung dieser Partei bezweckt, die Mitte zusammenzuführen.

Der Kampf um die Sache muß in den Vordergrund gestellt werden. Es ist die historische Stunde davor, die die heutige Kulturkritik heraufgeführt haben, ob sie auch in der Zukunft ihren Platz in Politik und Staat besetzen oder ob sie abhandeln wollen.

Eine partei und fortschrittliche Mitte ist eine Notwendigkeit, auch für die Sozialparteien der Sozialdemokraten und der Konfessionen. Es ist die Voraussetzung, daß das parlamentarische System in Deutschland sich behaupten kann.

Die Bahn dafür, daß Deutschland wieder ein großes Volk der Weltgeschichte werden kann, ist frei. Die Politik Stresemanns hat uns noch außen frei gemacht. Die Phasen dieser Politik, die unrichtig waren, sind heute überflüssig und nur noch historisch von Interesse.

Stellung einer starken Mitte

verhandelt ist. In der „Kölnischen Zeitung“ hat sein Sohn die uns in allen belagerten Parteien benötigten, das Stresemann letzter Gehalte war, eine Linie Rod-Wahmann-Stresemann innerpolitisch herzustellen. Wohlan! An dem Punkt, viele Jahre zu schaffen, sind wir jetzt. Das im Inneren dieser Staat wird instand sein, den Rest der verlorenen Freiheit den wir noch zu gewinnen haben, zu erobern.

Der Jugend tut es an: Wir sind in die Extreme geraten. Ihr seid noch rechts und links davongekommen. Es gilt zurückzukehren zu positiver Mitarbeit am Staat.

Recht die Grenzgebiete der Parteien nieder!

Kampf um euren Staat und damit um eure Zukunft. Das Bürgerrecht aber, der Träger geistiger und wirtschaftlicher Freiheit ist wohl den letzten Kampf um seinen Einfluß. Recht er vertoren, so gerät das ganze Gedankenwelt der letzten hundert Jahre in Gefahr.

Das Geheimnis der roten Dame

Von Kurt Nichte

Wachtmeister Dr. Moos blühte über seinen goldumrandeten Kiemer auf seinen Akten. „Es ist zum Verzweifeln, Herr Graf“, sagte er, „aber ich bin am Ende. Wenn Sie mir nicht mit Rat und Tat zur Seite stehen, können wir einpausen.“

„Ich kühne mich!“ jammerte der junge Graf von Bodburg. „Ich sehe keine Möglichkeit. Ich habe keine Ahnung, wo der Schatz liegen kann.“

„Denn ist der Verzecher, bis zum Zwanzigsten müssen wir Rat schaffen, aber das Schloß wird Ihnen weitergeholfen.“

„Sollen Sie mir nicht einmal das ganze Problem knapp darlegen?“ fragte der Graf den Wachtmeister. „Wohin ich komme mit ein Einlad.“

„Ach einmal! Ich habe seit dem Tode Ihres Vaters an weiter nichts gedacht, als an dieses vertrackte Problem. Als mein Onkel, hören Sie zu! Ihr Vater erbt ein Anwesen. Der Oheim des Grafen, der sich zufällig in der Nähe befindet, traf vor noch einem Sterbenden an. Ihr Vater hinterließ kaum etwas außer dem Schatz der Bodburg, aber so wir nun einmal beim Kapitulieren sind, wollen wir es schon genau machen.“

„Hier nun war der Oheim dem Verfall überlassen genug, zu fragen: Wo ist er verfallen? Der Graf verstand die Frage und machte eine verzweifelte Andeutung, sie zu beantworten, er warnte ganz leise vor sich hin, und die einzigen Worte, die Verfall herab, waren die folgenden: Die — — — — — Dame — — — — —“

Dann verließen ihnen Herrn Vater schillig die Kräfte, und er verfiel. Das ist nun über ein Jahr her. Sie wissen selbst, wie die finanzielle Lage der Bodburg ist. Wenn es nicht geht, Geld anzufordern, so befindet sich das Schloß in Gefahr.“

„Und wir haben Sie das Geheimnis zu lösen verfügt?“ fragte Nichte. — „Wir haben die ganze Schatzkarte durchsucht, es ist hier niemals gefastet. In unseren großen Bedauern ist diesmal ein ganz unmotiviertes Schloß, es hat nicht einmal eine weiße, geschweige denn eine rote Dame. Da kam Ihr Herr Oheim auf den ausgerechneten Einfall, sich seine Knechtliche im Spießhaus einmal des Näheren anzusehen. Und er entdeckte etwas, was wieder mir noch ihm noch vermutlich Ihnen wieder aufgefallen war, das nämlich Ihre Oheimin Margarete, die zur Zeit des dreißigjährigen Krieges lebte, auf dem großen Deckenbild in dunklerer Farbe gefestigt ist!“

Die Affaire Euvelier

Drahtbericht unseres Berliner Büros

[1] Berlin, 5. August.

Der Verteidiger des dieser Tage von einem deutschen Gericht beurteilten französischen Schwimmers Euvelier hat beim französischen Justizministerium den Antrag gestellt, dem Prozess völlig neu aufzurufen. Es wird gefordert, daß Berliner Kriminalbeamte gemeinsam mit den Kriminalbeamten von Belgien genaue Ermittlungen darüber anstellen, ob vor außer den beiden als Zeugen vernommenen Nationalsozialisten mit den französischen Schwimmern aneinandergeraten ist. Die beiden Zeugen haben unter Eid erklärt, daß sie die Namen ihrer Komplizen nicht wüßten. Der Verteidiger betont demgegenüber, diese beiden Aussagen müßten unwahr sein und es bestehe die Möglichkeit durch Ermittlungen und Vernehmungen weiterer Ärzte die Aufhuld Euveliers festzustellen.

Was sagt Euvelier selbst?

Paris, 4. August.

Entgegen den Erklärungen des Leugen Duncamp, der seinen Bandmann den Schwimmer Euvelier nach Weisenfeld begleitet hatte, und gleich nach seiner Ankunft in Frankreich in

französischen Zeitungen von großen Rundgedungen der Weisenfelder Weisenfelder gegen die Franzosen erzählt hatte, erklärt der Schwimmer Euvelier selbst heute in einem Interview im „Paris-Parisien“, daß die Bevölkerung von Weisenfeld keineswegs gegen ihn demonstriert habe. Die Arbeiterbewegung habe ihn bis zum Bahnhof begleitet und am gegen das Urteil zu protestieren, die Internationale gelungen.

Beim Reichsgericht, wo Revision des Urteils beantragt ist, werde seine Anwesenheit vor Gericht nicht wieder notwendig sein. Er habe Veritaten zum endgültigen Ergebnis, denn es gebe doch immer noch Richter in Deutschland, Gleichgültig, wie viele Angelegenheiten auslaufe, so dürfe man das deutsche Publikum nicht noch einem Gerichtsamt beurteilen. Es gebe in Deutschland zweifellos ein gesellschaftliche Abwesenheit, aber es gebe auch Leute, die für eine deutsch-französische Annäherung seien und diesen Zwischenfall vor Gericht bedenken. Man habe von einem möglichen Abbruch der Beziehungen zwischen den französischen und deutschen Schwimmern gesprochen. Er sei nicht dafür. Er sei im Gegenteil bereit, bis Ende dieses Monats nach Nürnberg zu gehen, um sich bei der dort geplanten Veranstaltung mit deutschen Schwimmern zu treffen.

Die Tarifserhöhung der Reichsbahn ab 1. September

Telegraphische Meldung

Berlin, 4. Aug.

Die Reichsregierung hat den Reichsbahn-Verkehrsminister gebeten, die bereits genehmigten Tarifserhöhungen, die am 1. Sept. in Kraft treten, wegen der unvollständigen Bezahlung der dritten Wagenklasse nochmals nachzuprüfen. Der Reichsverkehrsminister hat hierauf, wie die „Deutsche Zeitung“ meldet, geantwortet, daß er diesem Antrage nicht entsprechen könne. In der Begründung des Reichsverkehrsministeriums heißt es:

Die Deutsche Reichsbahn-Gesellschaft ist durch einen einseitigen Entschluß der Reichsregierung sehr in finanzieller Schwierigkeit geraten. Nach sorgfältiger Prüfung hat die Reichsregierung sich entschlossen, der beantragten Erhöhung zuzustimmen. Sie glaubte das um so mehr tun zu können, weil sie die Erhöhung der Wagenabgabtarife entsprechend der Entschärfung des Reichsbelohnungs wegen der außerordentlich ungünstigen Aufwertung auf die Gesamtheit und auf alle Volksschichten absehbare. Auch seien die Tarife, um die die Verkehrspreise erhöht werden sollen, gegenüber den allgemeinen Kosten einer Weise nicht entscheidend und Gewicht und werden sich für das reisende Publikum nicht besonders drückend auswirken.

erzogen wird das deutsche Volk sich aufreiben. In den wenigen Perioden unserer Geschichte, in denen wir als Volk empfunden und als Nation verteidigt haben, sind wir groß gewesen. Schon sind wir im Begriff, nachdem wir die unerbittliche Niederlage des Weltkrieges überwunden haben, an den inneren Wunden zu heilen. Was uns fehlt, ist nicht Fähigkeit und ist nicht Willen, was uns fehlt und was wir erwerben müssen, das ist die Wille, ein Staatsvolk zu sein.“ Die Rede wurde mit kurzem Beifall aufgenommen.

Bergarbeiter zur Wirtschaftskrise

Telegraphische Meldung

Köln, 4. Aug.

Im alten Ruhrland begann heute die 26. Generalversammlung des Gewerkschaftsbundes Christlicher Bergarbeiter Deutschlands. Der Vorsitzende des Gewerkschaftsbundes, J. Busch, eröffnete den Geschäftsbereich, in dem er einen Überblick über die Lage der Bergbau- und die der Bergarbeiter gab. Die große Weltwirtschaftskrise, so führte der Berichterstatter aus, wirke sich auch auf den deutschen Bergbau aus. In Deutschland sei die Wirtschaftslage nicht so schlecht wie man behauptet. Es würde hier viel Optimismus genügt.

Die Zahl der Arbeitlosen im Bergbau sei unendlich groß, keineswegs sei ein so dunkler Tag in der Nationalgeschichte und Zerschmetterung des Bergbaus festzustellen. Die Weltwirtschaftskrise und der Nationalismus wolle man nicht zugeben. Die Lage der Bergarbeiter beschränkte sich als schlecht. Dem noch brauche man nicht zu dem Pessimismus hinüber zu gehen. Gerade in der Arbeitslosigkeit habe sich die Bergarbeiterbewegung entwickelt. Erst jetzt empfinde man die Vorteile der Tarifverträge und den hohen Wert des Schichtlohnens, das noch eines Ausbaues bedürftig.

Zur Präsenzfrage betonte der Redner, daß bei den niedrigen Löhnen im Bergbau von einem Lohnabbau keine Rede sein könne. Mit allen Mitteln werde man dagegen ankämpfen. Die Bergarbeiter habe ihnen schon Opfer gebracht. Es folgten dann die Berichte der Vertreter der verschiedenen Bergbaukreise. Räumliche Lage über die Lage der Bergarbeiter wurde besonders aus dem Saargebiet und dem ober-schlesischen Revier geführt. Köln (Saarrevier) erklärte, daß die Bergarbeiter des Saarreviers energisch die Nachlieferung des Saarreviers an Deutschland unter voller Rücksichtnahme aller Gruben des Saarreviers an Preußen und Bayern fordere.

Vier Tote durch Pilzvergiftung

— Pillau, 4. Aug. Vier sind an Vergiftung durch Anisiditgiftvergiftung zehn Personen schwer erkrankt. Der Vergiftung sind vier vier weibliche Personen erlegen. Von den übrigen Erkrankten überleben einige in Lebensgefahr.

Auflösung am 30. September

Berlin, 4. Aug. Der Herr Reichspräsident hat unter dem 28. Juli 1930 folgende Verordnung über die Auflösung der Reichsverwaltung für die besetzten Gebiete erlassen:

Das Reichsministerium für die besetzten Gebiete, das Reichsministerium für die besetzten rheinischen Gebiete und die Reichsvermögensverwaltung für die besetzten rheinischen Gebiete werden am 30. September 1930 aufgelöst. Von den aus dem bisherigen Geschäftsbereich des Reichsministeriums für die besetzten Gebiete verbleibenden Aufgaben gehen die Verwaltung der reichseigenen Vermögenswerte sowie die sonstigen Aufgaben der Reichsvermögensverwaltung für die besetzten rheinischen Gebiete auf das Reichsfinanzministerium über. Von den weiteren Aufgaben des Reichsministeriums für die besetzten Gebiete gehen die Sachangelegenheiten auf das Reichsarbeitsministerium, die übrigen noch verbleibenden Aufgaben auf das Reichsministerium des Innern über. Die Überleitung im einzelnen regeln die beteiligten Reichsminister.

Letzte Meldungen

Industrievertreter beim Reichsminister

Berlin, 4. Aug. Im Laufe des heutigen Nachmittags empfing der Reichsminister in Gegenwart des Staatssekretärs Dr. Trenckelberg verschiedene Vertreter der Reichsindustrie, die die Reichsindustrie der Deutschen Industrie. Die Aussprache hatte die Frage der Gestaltung der Preise im Rahmen des Arbeitsbeschaffungsprogramms zum Gegenstand. Die weiteren Besprechungen mit den einzelnen Zweigen der Industrie werden im Reichswirtschaftsministerium geführt werden.

Verwüstungen durch eine Windsturm

— Weiden (Hollstein), 4. Aug. Eine Windsturm, verbunden mit heftigen Gewitterwolken, hat heute nachmittag in Weiden und in der näheren und weiten Umgebung große Verwüstungen angerichtet. Eine Anzahl Häuser wurden schwer beschädigt. In Weidenbüttel wurde das Anwesen eines Bauern dem Erdboden gleich gemacht.

Todesopfer eines Dachstuhlbrandes

— Witten, 4. Aug. In der Nacht brach im Dachstuhl eines Hauses der Hermannsrodter Straße Feuer aus. Die Frau des Wohnungsinhabers stieß mit den beiden Kindern in der Wohnung; nur mit großer Mühe konnte sie gerettet werden. Zur Rettung der beiden Kinder mußte ein im gewissermaßen der Halle wohnender Maurerpolier in die brennende Wohnung. Zunächst brachte er den neunjährigen Knaben zum Ausstieg der Wohnung und auch das fünfjährige Kind konnte er, obwohl er und das Kind keine Brandwunden erlitten hatten, ins Freie bringen. Den älteren Knaben fand man erst nach dem Abblenden des Brandes als Leiche. Bei dem jüngsten Kind besteht Lebensgefahr.

Sich versichert auf Weiteres

— Neustadt, 4. Aug. Der deutsche Pfleger Fritz ist mit seinem Kutschmann, auf dem Flugwege aus Halleberner-Lichten, gestern hier gelandet. Er hat den Weiterflug aufgegeben, da der Bezirksvorsteher in Jüchansdorf auf Grund telegraphischer Mitteilung hat, daß sich dort keine Stelle befindet, die als Landungsplatz in Frage käme. Das Flugzeug ist nunmehr verstopft und heute mit dem Dampfer „Winnipeg“ nach Montreal abgegangen.

Das New Yorker Belodrom abgebrannt

— New York, 4. Aug. Das berühmte Belodrom in Stadtteil Bronx, ein Millionenhaus, der 18000 Zuschauer faßt, ist heute durch Feuer zerstört worden. Der Brand brach mehrere Stunden nach Abschluß der am Vorabend abgehaltenen Radrennen aus. Personen sind bei dem Brand nicht verletzt worden. Tausend die im weiten Umkreis schwebenden Flammen wurden große Mengen Zuschauer angezogen.

Theater in Karlsruhe

Das Bad Landes-Theater ist in Ferien geschlossen. Hinterlassen hat es einen schmerzhaften Eindruck auf seine künstlerische Tätigkeit 1929-30. Gegen diese Zahlen auch wenig aber nicht, wobei ist: eine Halle von erstklassiger Arbeit steht hinter ihnen und das offensbare Bemühen, dem Theaterfreund zum Kunst zu vermitteln und die Bühne allen vorteilhaftesten Finanzverhältnissen zum Preis für den Hof der Höhe zu halten. Stark gebrannt hat man sich mit Umfassungen, wohl nicht ohne Grund. Und genug es, neue Stücke, die brauchen eingeschoben haben, nicht abzulehnen hinterher zu legen und zu hören. So hat man sie auf Erbauungen der Öffentlichkeit im Schauspiel auf 22. hat neuer Stücke, die in den letzten Jahren über die deutschen Bühnen gegangen sind, unter ihnen auch die Serie „Juchas“, mit fünf modernen Werken und Produktionen, die für unser „Mittel- und Nieder-“ eine Sensation abgeben wurden. In neuen nur Kontakt Krankheit der Jugend, Bruch-Weiß, Dreierhänger, ein Rosenkranz. In künstlerischer Höhe erreicht Reichs „Kathken“ die Spitze — wohl durchdacht, gut durchgearbeitete Aufführung.

Man kennt nie aus

(Hinterbühnenverbot.) Juchas hat noch gegen 700 Lebensjahre. Willigen, ein aus dem lateinischen Wort = haben, und granum = Korn, gebackenes Wort, bezeichnet eine Frucht, die die Herstellung von Semmelgeränden aus abgemessenen und zusammengelassenen Gold- oder Silberdröthen und auf Holz aufgestellten seinen Goldformen zum Gegenstand hat. Gegenwärtig werden Silberarbeiten hauptsächlich in Italien, Spanien und Portugal, als Volksgut auch auf den baltischen und sibirischen Inseln sowie in den deutschen Alpenländern, in Ungarn, Holland und Norwegen hergestellt.

Die Oper wagt es mit einer Aufführung, aber Offenbachs „Briqueten“ verlangen den Erfolg und werden durch Unzufriedenheit, in Unzufriedenheit nur eine Kritik. Im Gegensatz dazu Weinberger „Speranza“, schließt unter N. S. S. W. A. S. wieder gegeben, vom Oberster wie Salomonal ruffe gespielt. Kunstschaffung eine „Lied“ hätte genannt werden die Wiederholung von „Händels“ „Alcina“, in seiner Welt anzuführen. Garpenders „Conte“ möchte als überflüssige Erneuerung erscheinen, dann angeordnet vordem als meinungsbildender Faktor, zu dem man sie magie. Seine hohe Vollständigkeit hat das Orchester in sein Einfließen lassen zu erreichen, in denen 6 Violoncellisten Familien und anstrengende Mühseligkeit während des Br u. c.

Dr. Anton Sickingler als Volkserzieher

Von Dr. Karl Brand

Wenn man an der Waise eines bedeutenden Mannes steht, dann pflegt man sich zu besinnen und nachzudenken zu helfen auf die Lebensarbeit, der der Tod ein Ende gesetzt hat.

Au der Waise von Dr. Anton Sickingler hätte man genug zu tun, wollte man all die noch heute bestehenden und noch heute wirksamen Einrichtungen aufzählen, die ihm ihr Dasein verdanken. Es ist aber viel lugender und viel fruchtbarer für die Nachwelt, die ein großes Vorbild weiß, wenn man den Gedankengängen nachspürt, die die Triebkräfte der äußerlich sichtbaren Schöpfungen gebildet haben, wenn man noch einmal den Geist sich zu verlebendigen sucht, der dem ganzen Leben des Verstorbenen Sinn und Inhalt war, ohne den schließlich auch die Einrichtungen nur leeren Maschinen wären.

Der Gedanke, der die ganze Lebensarbeit von Dr. Sickingler trug und leitete, war der

Gedanke der Volkserziehung

Jede Erziehung ist letzten Endes immer ein Dienen. Der wahre Erzieher dient dem Kinde, das ihm anvertraut ist, und dient der Gemeinschaft, die ihm das Kind anvertraut. In beiden Richtungen hat Dr. Sickingler kein das Verantwortungswort als eines Stadtschulrats von Mannheim als Dienst angefaßt. Sein großes Werk des Mannheimer Schulsystems entsprang nicht dem Bedürfnis nach überhöflicher Einleitung, sondern ganz allein der Pflicht, jedem Kinde das Seine zu geben, in jedem Kind die Anlagen und Fähigkeiten nach die Schaffung der äußeren Bedingungen so zu entwickeln, daß es Freude an tätigen Leben und an den Erfolgen seiner selbsttätigen Kraft finden könnte. Das Wesen der Volkserziehung ist: jeder Mensch hat die Fähigkeit der Selbsttätigkeit; diese muß durch die äußeren Bedingungen so zu entwickeln, daß es Freude an tätigen Leben und an den Erfolgen seiner selbsttätigen Kraft finden könnte.

Trotz dieser Differenzierung und Schöpfung der Schüler betraute Dr. Sickingler die Schule als ein Ganzes, wie so auch der vielfältigste Organismus immer noch ein Ganzes darstellt. Die Einheit, die den Schulorganismus zusammenhält, ist die jeder Schule gelte Aufgabe, die jungen Menschen zu Bürgern des Staates und zu vollwertigen Gliedern ihrer engeren Gemeinschaft zu erziehen. Nicht in der Gleichheit besteht die Einheit, sondern im Streben nach dem gleichen Ziele, in der Erfüllung der gleichen stillen Pflicht, die jeder nach dem Grad und der Art seiner Begabung erfüllen soll. So wollte Dr. Sickingler mit der Differenzierung des Schulwesens dem Volksganzen dienen, indem er dem Einzelnen das Seine gab. Das Mannheimer System hat manche Anfeindungen erfahren und hat heute noch seine Gegner. Aber der Gedanke, durch Differenzierung des Schulwesens den Einzelnen und die Gemeinschaft zugleich zu fördern, ist heute lebendiger denn je, und ihn durch eine schöpferische Tat lebendig gemacht zu haben, das ist das Werk von Dr. Sickingler, das sich in der Geschichte der Erziehung genannt werden wird.

Wenig am Ende war das Vermächtnis seines Lebens. Wie viele Einrichtungen der Mannheimer Volksschule verdanken Dr. Sickingler ihre Entstehung. Wen vergibt es leicht, daß Schulärztliche, Schulärztliche, Vermittlungsfreiheit, Spielnachmittage, Detach-

legung der Schülerzahl, Schülerbad, Schwimmunterricht und all das andere einmal geschaffen und durchgeführt werden mußte, daß darüber die Kraft eines ganzen Lebens stand.

Die körperliche Erziehung der Jugend

Hand für Dr. Sickingler immer an erster Stelle, weil seinem lebenspraktischen Geiste es eine Selbstverständlichkeit war, daß nur der Körperlich gut und gesund entwickelte Mensch auch geistig leistungsfähig und zur Erfüllung der stillen Normen befähigt sei. Er überließ sich das nicht, er betonte die körperliche Erziehung nur deswegen besonders, weil das gegenüber der Tradition des deutschen Schulwesens besonders notwendig war. Er wirkte ebenfalls für die geistige Entwicklung der Jugend. Er ließ Kurse zur Förderung von besonderen Begabungen, die Dandierarbeit wurde gelehrt in einem hochentwickelten Lehrpersonal. Lehrer wurden für die neuen Häuser in besonderer Weise ausgebildet: kurz, ein reiches und vielseitiges Schulwesen schte Fuß in Mannheim und machte die Stadt innerhalb weniger Jahre zu einer Weltberühmtheit.

Dienst am Kinde erfordert aber auch von jedem Erzieher die Opferbereitschaft und Aufgabe an sein Amt. Für Dr. Sickingler war sein Dienst eine tiefgefäßliche Pflicht, die er unerschütterlich und streng auch gegen sich selbst durchführte. Er stellte seine Kraft nur seinem Dienste zur Verfügung. Seine mit Charakterfestigkeit auf einer lebendigen Ganzheit geworbenen anspruchsvollen Lebenshaltung bewährte er bei der Gewinnung der Weisheit für das Neue, die zielbewusste Tatkraft und lebensfrohe Energie, sein großartiges Organisationsverständnis kamen ihm bei der Durchführung seiner Pläne und dem Aufbau eines großstädtischen Schulwesens zu statten. Das ihm noch an Zeit verblieb neben all den amtlichen Verpflichtungen, das war der Arbeit an der Verbindung mit der Wissenschaft und an der

geistigen Vertiefung seiner Ideen

gewidmet. Besonders seit die Handelsschule angefangen hatte, der pädagogischen und psychologischen Richtung eine Stätte zu bereiten, suchte er die Verbindung zwischen Theorie und Praxis herzustellen. Die Erziehung der Seele eines psychologischen Beraters beim Stadtschulrat, der nach den Methoden der experimentellen Psychologie die Schüler beurteilt und dem Lehrpersonal dazu zur Verfügung steht, ist sein letzter Dienst am Kinde gewesen, den er vor seiner Zurückziehung der Schule noch erweisen konnte. Gerade diese Ausrichtung beweist so recht, wie der Geist von Dr. Sickingler nie stille stand, wie er in rastlosem Streben demütig war, sein Verdienst nicht auf der Höhe des Wissens der Zeit zu halten. Und das ist der Geist des wahren Dienens, der das Weltliche nicht mit selbsttätig beschranktem Eifer tun läßt, der es vielmehr immer neu gehalten und schließlich sogar umgewandelt, wenn es nur den Zweck vollkommen erfüllt.

Wenn man sich von einem Volkserzieher spricht, so denkt man an die Pädagogen, an den Mann, der mit warmem und begeistertem Herzen unmittelbar mit der Jugend leidet, an den Mann, der in kleinem Maße ist so großes schafft, wenn er edles Streben und stilles Kraft weckt. Dr. Sickingler war Volkserzieher allerdings in einem anderen Sinne. Sein Werk hat es, an der

Spitze des Schulwesens einer sich entwickelnden Individualität zu geben

und hier dem Geiste des Dienens Wirklichkeit zu geben. Sein Werk hat es, aus dem in ihm lebenden Geiste des Dienens heraus die Bedingungen zu schaffen, unter denen das Schulwesen einer Individualität dem Geiste der Volkserziehung am besten entspricht. Und diese Individualität hat Dr. Sickingler unter Berücksichtigung der geschicht-

lichen und wissenschaftlichen Lage voll erfüllt. Er hat neben Reichthümer überhaupt als einer der ersten erkannt, daß die Großstadt und ihre Bevölkerung ganz andere Aufgaben an das Schulwesen stellt, daß hier neue Einrichtungen geschaffen werden müssen, um den Einzelnen seiner Leistungsfähigkeit entsprechend auszubilden und ihn zu einem wertvollen Gliede der Volksgemeinschaft zu machen. Sein lebendiger Geist war so demütig und frei, daß er nicht am Schema haften. Und das ist echter Erziehergeist.

Der Geist macht nicht nur lebendig, sondern ist lebendig, wenn die Menschen ihre Sinne für ihn öffnen. Und wenn wir auch heute an der Waise von Dr. Sickingler leben, wie der Gedanke an Volkserziehung lebendig ist.

Sickingler als Politiker

Sickinglers politische Tätigkeit vollzog sich im Rahmen der Nationalliberalen Partei, der er unermüdet die Treue bis zu ihrer Auflösung hielt. Schon frühzeitig rückte er in die vorderste Reihe derer, die sich redarisch betätigten. Sickingler war ein Politiker der Mittelstufe. Seine Ausführungen zeigten sich vor allem durch große Sachkunde aus, die durch Schwung und Lebendigkeit so hart unterstrichen wurde, daß der Zuhörer immer einen nachhaltigen ethischen Eindruck hatte. Am eindringlichsten war diese Empfindung, wenn er über Schulfragen sprach. Was er auf diesem Gebiet zum Vortrag brachte, kam immer so überzeugend, daß man ihn folgen mußte; hier spricht eine wirkliche Führerpersönlichkeit. In Bagatellen war Sickingler Rednergabe ganz besonders reich. Wenn er mit einem in den Wahlkreis, teilte in den Jahren, in denen man noch auf die Wiederwahl angewiesen war, gern die Besonderen der Wahlaktion in abgelegeneren Orten.

Es war naheliegend, daß Sickingler bald nach seiner Ueberführung nach Mannheim in das Stadtparlament eintrat. Am 14. Oktober 1900 wurde er als Kandidat der Nationalliberalen Partei zum erstenmal zum Stadtverordneten gewählt. Bis zum Jahre 1903 gehörte er ununterbrochen dem Reichstag an, von 1910 als Mitglied der Demokratischen Partei, zu der er nach der Staatsumwälzung in der Erwartung übergetreten war, daß sich aus dem neuen Gebäude eine starke bürgerliche Mittelpartei entwickeln werde. Als dann die Deutsche Volkspartei gebildet wurde, fand er wie so mancher andere nicht mehr zur Ruhe. Aber er hat sich seitdem nicht mehr politisch betätigt. Als Mitglied des Bürgerausschusses übte Sickingler eine überaus einflußreiche Tätigkeit aus. In Schulfragen galt er auch in dieser Körperschaft als Autorität. Wenn er sich redarisch für die Mannheimer Volksschule einsetzte, dann war er nicht mehr der Parteimann, dann sprach der große Jugenderzieher und geniale Schulorganisator. Bei der Beratung des städtischen Haushaltsplans leitete er alljährlich die Schuldebate mit einer großen, glänzenden diplomatischen Rede ein, die einen der Höhepunkte der Budgetwoche bildete. In diesen programmatischen Ausführungen spiegelte sich die schöpferische Tätigkeit dieses großen Pädagogen, der in der Verwirklichung seiner Ideale das Höchste für die Mannheimer Volksschulung erstrebte.

Schluß des redaktionellen Teils

Zucker nährt - und ist billig!

J. Münch.

Zum Gedächtnis

Das nachstehende Gedicht enthält im großen und ganzen die Worte, die bei der Einweihung der Sickinglerschule gesprochen und von Dr. Sickingler mit großer Freude entgegengenommen wurden.

Ich hab in meinen jungen Jahren für manchen großen Mann geschwärmt und hab an dem, wozu ich erlaube, mein lebensfrohes Herz ermannt.

Doch wollte manchmal mich beklagen die Weisheit um ihr schlimmes Los; Das viele Jahre mühen weichen, eh ihre Saiten wurden groß.

Oh man an ihrer Frucht erkannt, Weisheit hebt Welt der Dummheit an, Den eink vom Ackerfeld verbannt Die Ungunst und der Weiber Schanz.

Doch darf ich heut den Mann verkünden, Dem fröh der Ruhm entgegenflutet, Der durch die Tat wußt in entschanden, Der Großartigkeit schon in sich trug.

Wollt er vom Dummheit war durchdrungen, Des Volkes Kräfte zu erheben; Der zwar auch manchmal Jäh gerungen, Bis man sein Wollen wohl verheben.

Deh Name laut dann ward gerufen; Man kam zu uns aus fernem Land;

Man hat auf sein „Dahem“ gewiesen Und dessen Wert nicht mehr erkannt;

Daß jedem Kind gebührt das Seine, Was es zu tragen sei imstand, Mit starken Schultern hier das Eine, Das andre nur mit schwacher Hand.

Ein Schulhaus darf den Namen tragen Des feinen Mannes, der es erbaute, Damit es noch in fernem Tagen Sein Streben fände fest und laut.

Sein Name wird auch dann noch glänzen, Wenn all mit andern längst zu Staub, Man sich sein Bildnis oft bezirgen Mit Vorber und mit Widertun.

Nicht gönne ich dem Jahr umfriebe Zeiten, Die seinem Werk Verachtung drohen; Doch ich schon aus fernem Welten Die Flamme der Verehrung loben.

Dann werden voll erblüht die Saiten, Die er gekreut mit harter Hand; Dann wird man rühmen seine Taten, Noch mehr als heut, im fernem Land.

Der kann drum unsern Schmerz erkennen: Sein Leib ruht still, drum ist sein Mund! Und dennoch! Daß wir ihn beisehen, Was ich voll Stolz auch heute find!

Siegfried Wagner †

Bayreuth abermals in Trauer

Vor 61 Jahren, am 6. Juni 1869, wurde in Friedrichshagen bei Bayreuth der einzige Sohn Richard Wagners geboren. Heute ist der glückliche Tag meines Lebens, sagte der Vater zu seiner treuen Hand anwesenden Söhne und überreichte jedem der Dienboten zum Andenken an diesen großen Tag



ein Weibchen. In Friedrich Nietzsche, der damals noch als ein begeistertes Verehrer der Wagnerischen Kunst in diesen Tagen in seinem Hause weilte, sprach Wagner folgende Worte: „Ich will das Zusammenkommen dieses freudigen Ereignisses mit Ihrem Gelübde als ein verheißungsvolles Omen für unsere Zukunft betrachten.“ Einige Zeit später (Siegfried Wagner seinem Onkel) sprach er: „Jetzt erst habe ich mich ganz und froh zu leben. Ein schöner, kräftiger Sohn mit hoher Stirn und klarem Auge wird meines Vaters Namen erben und seine Werke der Welt erhalten.“

So wurde die Geburt Siegfried Wagners von seinem großen Vater begrüßt. Der Stamm Richard

Wagners ist in Erfüllung gegangen: Sein Sohn Siegfried war seit seinem Lebens ein treuer Sachwalter seines Vaters. Jahrzehntlang war er sorgfältiger Hüter der genialen Wagnerischen Werke. Als Schriftleiter in Bayreuth hat er sich als würdiger Mitarbeiter und später Nachfolger Hans Richters, Felix Mottis und Hermann Levin erwiesen.

Siegfried Wagner verlebte seine Jugend in Wahnfried, dem überlieferten Wohnort der Wagnerfamilie. Dort in Wahnfried lebte bekanntlich Richard Wagner im Jahre 1870 über, nachdem er sich mit Cosima von Bülow — nach ihrer Scheidung — vermählt hatte. In Bayreuth besuchte Siegfried das Gymnasium, später studierte er Architektur an der Technischen Hochschule in Charlottenburg. Nach Beendigung seiner Studien, im Jahre 1890, unternahm er eine Weltreise, während der er sich eifrig, dem Beispiel seines Vaters zu folgen und Komponist zu werden. Nach seiner Rückkehr wurde er ein Schüler von Engelbert Humperdinck. Die Dirigentenkunst lernte er bei den damaligen Leitern der Bayreuther Festspiele. Als Komponist ist Siegfried Wagner in breiter Öffentlichkeit zum ersten Male mit der Räuberoper „Der Bärenhäuter“ aufgetreten, die im Jahre 1890 in München uraufgeführt wurde. Dieses Erfolgswerk Siegfried Wagners errang einen großen Erfolg und hat ihn zum Schaffen weiterer schillernder Opern ermuntert. Inzwischen hat er nicht weniger als 14 größere Opernwerke geschrieben, ohne daß es ihm gelungen ist, sich mit diesen Werken durchzusetzen. Neben „Derzog Wilkomm“ (1902) noch „Der Kold“ (1904) wurden zu Publikumserfolgen. Von weniger Anklang fanden „Bruder Valter“ (1905), „Sturmgebäl“ (1906) und „Sasandier“ (1910). Auch seine weiteren Opern wie „Schwarzschwanenfeld“, „Sündenflammen“, „Der Geheimnis“, „Der Freudenengel“, „An allem ist Hüben Schuld“, „Der Schmied von Markenberg“, „Minnelied und Adolphe“, „Die heilige Waise“ konnten sich dem festen Spielplan der bayrischen Bühnen nicht einfügen.

Der Grund der beschränkten Verbreitung von Siegfried Wagners Bühnenwerken ist darin zu suchen, daß die Texte, die zum Teil von Siegfried Wagner selbst verfaßt wurden, weiterer Zeit freud sind. Musikalisches Talent kann Siegfried Wagner

nicht abgeprochen werden, doch war er sich wohl der Grenzen seines Talents bewußt, denn er hat Fingerzeige vermieden, den Stil seines großen Vaters nachzuahmen. In seinem musikalischen Schaffen war er viel mehr durch Dampfernd, als durch Richard Wagner beeinflusst. Die Texte hat er allerdings recht oft in den Dienst der Volksmusikidee gestellt, in denen seinen Richard Wagner seine größten Werke schuf.

Das Hauptverdienst Siegfried Wagners liegt nicht auf dem Gebiet der Komposition, sondern auf dem Gebiet, das ihm sein Vater mit beständigem Auge bestimmt hat: in der Erhaltung und Pflege Wagners. Er war ein guter Koch, was er oft genug zu beweißen Gelegenheiten botte. Seine Jugenderziehung des „Hilfenden Postens“, den er im Jahre 1902 dem Willen seines Vaters gemäß zum ersten Male ohne Unterbrechung durchspielen ließ, war eine Großtat. Auch zeigte er sich den Erwartungen der modernen Bühnenkunst empfänglich, als dies manchen Verehrern der alten Bayreuther Tradition oft lieb war. Als Dirigent der Werke seines Vaters hat Siegfried Wagner weitgehendes geleistet.

Es berührt tragisch, daß Bayreuth innerhalb weniger Monate doppelt trauert ist. Erst im April d. J. starb die große Cosima, Richard Wagners Lebensgefährtin und Erbschaftsleiterin, die Augen für immer. Nun ist Siegfried wieder in Trauer, Richard Wagners Sohn ist tot. Wer wird nun sein Gedeihen?

Am Herzblutung verschieden

Wie aus Bayreuth berichtet wird, legte am Montag früh, nachdem sich in der letzten Woche eine Besserung gezeigt hatte, die Kräfte ein, der der schwache Körper Siegfried Wagners unterlag. Der Tod trat um 10.30 Uhr nachmittags am Herzblutung ein. Am heutigen Dienstag 12 Uhr findet in der Kapelle des städtischen Krankenhauses die Einsegnung im engen Familienkreise statt, voraussichtlich am Freitag 12 Uhr die Beisetzung auf dem städtischen Friedhof, auf dem auch sein Großvater Franz Wagner die letzte Ruhe gefunden hat. Die städtischen und bayrischen Behörden haben Beileid ausgesprochen. Auch an vielen Privatbüchern werden schwarze Bänder. Die allgemeine Sorge um Siegfried Wagner ist eine allgemeine Trauer geworden. Die Stadt hat die Anordnung der Trauerfeierlichkeiten übernommen. Offiziell wird mitgeteilt, daß durch den Todesfall die Festspiele nicht beeinträchtigt werden.

Siedinger als Ehren doktor

Als Siedinger im Jahre 1924 in den wohlverdienten Ruhestand trat, weil er die Altersgrenze erreicht hatte, wurden ihm mancherlei Ehrentitel angedacht...

Die gesammelte Zeitungs- und Zeitschriftenliteratur über Siedinger ist eine reiche Schatzkammer... Die Siedinger'sche Zeitschriftenbibliothek ist eine der reichhaltigsten in Deutschland...

Obwohl die mit Herrn Siedinger für das praktische Erziehungswesen im unermüdbaren Eifer durchgeführten Arbeiten, haben die Mannheimer Sonderpädagogischen Anstalten, durch die ihm die Aufgabe des Lehrers, Erziehers und Unterrichters übertragen wurde...

Die wichtigsten Aufgaben, die ihm übertragen wurden, sind: die Leitung der Mannheimer Sonderpädagogischen Anstalten, die Leitung der Mannheimer Volkshochschule, die Leitung der Mannheimer Volkshilfsvereine...

Nichtung! Rundfunkhörer!

Mit dem Überströmen wird auch gefordert; es gibt überhaupt noch viele Rundfunkhörer, die die Notwendigkeit des Erhöhen der Antenne vor dem Sommer nicht ernst genug nehmen...

Der Doerner-Superwal

Der neue Doerner-Superwal, der gestern mittags 12.30 Uhr auf dem Wasser vor der Mündung des Neckars landete, liegt heute vormittag gegen 10 Uhr bei günstigem Wetter nach Kranenbühl weiter...

Belegung von Heinz Huhn

Die erfüllendste Aufgabe war die Belegung des am Freitagabend auf dem Neckar gesunkenen Heinz Huhn, dessen Belegung am Freitagabend, um 10 Uhr, im Mannheimer Stadthaus stattfand...

Der Mannheimer Stadtrat, Friedrich Schwab, wohnhaft in Lindenfels, ist vorgestern im Alter von 82 Jahren verstorben...

Die Mannheimer in der Welt, herausgegeben von der Mannheimer Zeitung, wird auch weiterhin ein wertvolles Organ sein...

Der Ueberfall auf das Reichsbanner

Mannheimer Schöffengericht

Vorsitzender Amtsgerichtsdirektor Dr. Klein

Nach der einstündigen Mittagspause wurde in der Saalvermehrung fortgesetzt. Der Angeklagte ist wieder von Angehörigen der Nationalsozialisten und des Reichsbanners bis zum letzten Platz besetzt...

Die Angelegenheit der dreißig Zeugen, darunter Mitglieder des Reichsbanners, der Nationalsozialisten und Unparteiische, werden sich bis auf wenige Punkte...

Als der Angeklagte Ludwig zu einem Zeugen die Worte des Schöffensprechers macht, wird er mit drei Tagen Haft, sofort vollstreckbar, bestraft...

Besonders schwer bestraft wird der Angeklagte Klingler, der wiederholt vom Gericht zur Disziplinierung in den Arrest genommen wurde...

Kurz vor 10 Uhr beginnt Staatsanwalt Dr. Frey mit seinem Plädoyer...

Er weist darauf hin, daß es sich um einen Ueberfall handelt, in dem die Mannheimer Nationalsozialisten durch den Ueberfall auf das Reichsbanner einen Ueberfall verübt haben...

Der Vertreter der Nebenklage, Herr Dr. Gieseler, nimmt Bezug auf die Aussagen von drei Angeklagten, die es eigentlich doch recht bedenklich erscheinen lassen...

Film-Rundschau

Zeitschriften

Am Freitag, den 5. August, wird in der Mannheimer Zeitung ein Artikel über den Ueberfall auf das Reichsbanner veröffentlicht...

Bearbeitungen

Die Mannheimer in der Welt, herausgegeben von der Mannheimer Zeitung, wird auch weiterhin ein wertvolles Organ sein...

Die Mannheimer in der Welt, herausgegeben von der Mannheimer Zeitung, wird auch weiterhin ein wertvolles Organ sein...

Die Mannheimer in der Welt, herausgegeben von der Mannheimer Zeitung, wird auch weiterhin ein wertvolles Organ sein...

sehen Hintergrund ab. Es handelt sich hier nur um einen reinen Konflikt. Die Strafanträge des Staatsanwaltes hatte er für sehr mäßig...

Verteidiger Schulz-Admässler

Nach dem Ueberfall auf das Reichsbanner durch den Ueberfall auf das Reichsbanner durch den Ueberfall auf das Reichsbanner...

Das Urteil

Gegen 10 Uhr abends verurteilt das Gericht folgenden Urteil: Es werden verurteilt wegen gemeinschaftlicher Körperverletzung...

Das Urteil ist, so läßt die Vorsitzende in seiner Urteilsbegründung aus, in der Sache nur ein gewöhnliches, hinterlistiges Ueberfall...

Die Nationalsozialistische deutsche Arbeiterpartei, Ortsgruppe Mannheim, ist schuldig...

Anlässlich der Verhandlung gegen Nationalsozialisten, die am 14. Juni 1930 einen Trupp Reichsbanner überfallen haben...

Kommunale Chronik

Nach dem Oppauer Stadtrat

Oppau, 3. Aug. Im Oppauer Stadtrat wurden gestern mehrere wichtige Entschlüsse gefasst. Die Durchführung von Hausanschlüssen an die Ortswasserversorgung...

Badenstadt, 4. Aug. In der jüngsten Gemeinderatssitzung wurde anstelle des verstorbenen Gemeinderats und Bürgermeisters...

Badenstadt, 4. Aug. Wegen der notwendigen Erneuerung der Umkleen von 120 auf 150 Mark...

Nachrichten aus Baden

Geisfeuer in Karlsruhe

Ein Ehepaar von einer einstürzenden Mauer erschlagen

Karlsruhe, 3. Aug. Heute Nacht wurden die Gebäude der Firma Dalhoff & Co. durch ein Geisfeuer in Karlsruhe...

Botanischer Garten Heidelberg

Heidelberg, 4. August

Wer nach Heidelberg kommt, sollte nicht vergessen, dem Botanischen Garten einen Besuch abzustatten. Von der Ernst-Reuter-Brücke...

Der Hauptausgangspunkt ist aber z. B. die amerikanische Riesenseerose, die Victoria regia, der eigens ein Gewächshaus eingerichtet wurde...

Mannheim, 4. August. Auf dem Neuen der Universität: Statter zum zweitenmal die betrübte Nachricht, diesmal aber die richtige, die eigentlich aus über dem Riß ist...

Heidelberg, 4. August. Auf dem Neuen der Universität: Statter zum zweitenmal die betrübte Nachricht, diesmal aber die richtige...

Heidelberg, 4. August. Auf dem Neuen der Universität: Statter zum zweitenmal die betrübte Nachricht, diesmal aber die richtige...

Heidelberg, 4. August. Auf dem Neuen der Universität: Statter zum zweitenmal die betrübte Nachricht, diesmal aber die richtige...

Tageskalender

Dienstag, 5. August

Heidelberg: Concertabend im Musiksaal des Mannheimer Stadthaus...

Heidelberg: Concertabend im Musiksaal des Mannheimer Stadthaus...



Man köpft sich mit dem „Kleinen Kursbuch“ für 50 Pfennig überall zu haben!

Das fünfte Wachtenburgfest

— 7 Wochenheim, 4. August.

Wochenheim feierte gestern das fünfte Wachtenburgfest. Aus der nahen und weiteren Umgebung waren große Menschenmengen gekommen um dieses Pfingstfest mit den Wachtenheimern würdig zu begehen.

Am frühen Morgen machte der Himmel ein nicht geradezu heiteres Gesicht. Vor dem Fest waren die Straßen über das im Festhaus gebaute Wachtenburgfest herübergekehrt. Aber gegen Mittag ließ er doch seine Wellen fallen. Aufmerksam wurde er, daß eine Regenfront sich abzeichnete, die die übrige Leistung der Festgesellschaft und Verkehrsvereine verdrängen aber auf einen großen Tag.

Gegen 11 Uhr sammelte sich unter der alten, ehrwürdigen Linde vor der Kirche eine fröhliche Menschenmenge an. Hier sangen die Kinder der Kapelle die Lieder. Dieser feierten in diesem Jahre die besetzten „Olympischen Spiele“, aber die verminderte den Genuß des Festes doch nicht. Die Sänger der Gesangsvereine „Vedertaun“ bildeten ein Quartett und brachten feinsinnige Lieder zum Vortrag, wie: Am Goldenen Strand, Am Brunnen vor dem Tore, Es waren zwei Köpfe, die sich sahen, welche die reichen Wellen ernteten. Das Quartett des Vormittags war der „Vedertaun“.

„Weinreigen“

ausgeführt von den Kleinen Wochenheimern. Der Reigen wurde von Frau Oberlehrer Spangenberg geleitet, die auch, wie ihre Schülerinnen, viel Dank einbringen konnte. Nach einigen Musikstücken und dem Aufsatze zum ersten und zweiten Mal war es Zeit, auch für das leichte Mahl zu sorgen. Viele begaben sich in die nahegelegenen Gasthäuser, um sich an dem edlen Wachtenheimer zu laben.

Am Nachmittag bewegte sich durch die Straßen der Stadt ein großer Trupp

mit dem Motto „Von den Wachtenheimern Wein und Welt“. Voran zogen die Kinder in alter Tracht, dann der Wagen mit den Kleinen und zuletzt ein Wagen

mit Wingerinnen. Der Wagenführer, der an dem Wagen angebracht war, lautete: „O Wachtenheim, O Wachtenheim, wie ist dein Wein, dein Fest so fein!“ Dem Schluß dieses einprägsamen Slogans bildeten die folgenden Vereine.

„Bühnenvereine“ kündeten die Ankunft des Festzuges auf der Wachtenburg an. Gleich darauf herrschte auch schon reges Leben und Treiben zwischen den Mauern der ehrwürdigen Ruine. Nach dem Vortrag einiger Musikstücke begrüßte der 1. Vorsitzende des Verkehrs- und Verkehrsvereins, Theo Kettinger, die Festgäste mit an der Gedenkbahn. Nach dem gemeinsamen Lied „O Pfingstfest, wie schön bist Du“ betrat der beliebte Helmer Heimer das Rednerpult, um die Gäste mit heiteren und ernstlichen Worten zu erfreuen. Immer und immer wieder erkundete er reichen Beifall. Der Gesangsverein „Vedertaun“ trug den Chor „Wie den Himmel oben tragen“ vor, der weit in die Ebene hinausklang. Darauf begrüßte der 2. Vizepräsident, H. B. K. im Namen der Stadtverwaltung Wachtenheim die an der Festgästen. Der Hauptteil des Nachmittags bildete die von Frau Erb geleitete

„Tanzabend im Saal“

Es handelte sich hier um ein Fest für den Wachtenheimer Wein. Nach dem gemeinsamen Lied „An der Pfingstlinde unsere Heden“ ließ sich der Helmer Heimer wieder hören, dessen Vortrag mit rauschendem Beifall aufgenommen wurde. Den Nachmittags-Veranstaltungen schloß der Gesangsverein „Vedertaun“, der den Chor „Deutsches Volksgeliebte“ zum Vortrag brachte.

Nach einigen Musikstücken und Gesangsbeiträgen begab sich sämtliche Teilnehmer mit Musik zur Stadt zurück, um die Burg der Leinwand zu bewundern. Nach einigen Bühnenstücken kündete die alte Linde hell auf. Rufen ließen sie hören, es war ein herrlicher Abend. Wachtenheim hat mit seinem fünften Wachtenburgfest einen großen Tag hinter sich, was besonders den lebenden Vereinstätigen hoch anzurechnen ist.

Nachbargebiete

Frankenthal, 5. August. Der mit epistolistischen Anhängern behaftete 20 Jahre alte Arthur Herle aus Oppau wollte Samstag nachmittag in der Nähe der Schwärzen Brücke an Frankenthaler Kanal für seine Unten Weizenkörner sein. Bei dieser Gelegenheit bekam er einen feinen Anfall, fiel in den Kanal und ertrank.

Wochenheim a. D., 5. August.

Als ich am Samstag nachmittag über die Wiesener Gegend ein hartes Gewitter entpuffte, wurde die im Winnetts arbeitende Ehefrau des Wagners Wilhelm Herrmann vom Blitz getroffen und ist jetzt gestorbt. Die Frau war allein im Winnetts und hatte unter einem Baum Schutz gesucht, wo für zwei Stunden später Gewitter wurde.

Verarmung eines Kindes

Pirmasens, 5. August. Die Ehefrau Th. von hier wollte aus Verzweiflung darüber, daß ihr Ehemann dem Trunk ergeben ist, in seiner Weisheit für seine Familie sorgte, ihre fünf kleinen Kinder nach und nach zu erdrosseln. Durch das Sprechen der unter das Bett gestülpten Kinder wurden Hausbesitzer aufmerksam, die die Th. von ihrem Versteck abholten. Frau Th. hatte bereits einem der Kinder die Schlinge um den Hals gelegt.

Rind überfahren und getötet

Darmstadt, 4. Aug. In Oberginnstadt lief am Samstag ein vierjähriges Rind über die Straße und kreuzte in der verkehrsreichen Kreuzung der Kraftwagenlinie hinein. Das Rind wurde von einem Vorderwagen erfasst, das ihn über den Kopf hinweg und so sofortig Tod herbeiführte.

Verhaftung auf dem Stademarkt

Had Kreuznach, 4. Aug. In seinem größten Erkennen wurde einem fliehenden Arbeiter, als er sich auf dem Stademarkt zum Diktanten einfinden wollte, daß er bereits verhaftet ist. Die sich herausstellte, waren ihm vor einiger Zeit seine Papiere gestohlen worden. Der Dieb hatte auf Grund vieler Urkunden unter dem Namen des Betroffenen gehandelt.

Wachenheim, 4. Aug. Einem fliehenden in Jagdgesellschaften geratenen Wildschütz wurde in der vergangenen Woche kein geringer Betrag für den Preis von rund 100.000 A im Wege verweigert. Der Jagdschutz brachte nicht eintrauen zu werden, da es dem Besizer, einem Schweißschleifer, hiesigen gelang, was den Betrag anzuhängen. Ein früherer militärischer Vorgesetzter hat ihm H. P. K. das furchtbare Gesicht erspart, von dem und Hof vertrieben zu werden.

Wachenheim, 4. Aug. Beim Überholen rannte der Schlosserlehrling Dr. Behn aus Wachenheim mit seinem Motorrad in das Fahrband des 21 Jahre alten Bauhilfsleiters Heinrich Kerschling von Oberginn. Ein schwerer Unfall wurde durch den Unfall vom Motorrad auf die Straße geschleudert und am Kopf schwer verletzt. Nach dem Transport ins Krankenhaus wurde seine Lebenssituation zum letzten Mal festgestellt.

„Graf Jepsell“ in Darmstadt
Darmstadt, 5. Aug. Das Postschiff „Graf Jepsell“ landete am Montag um 5:00 Uhr nachmittags in Darmstadt, nachdem es schon vorher zwei Mal über Darmstadt geflogen war und, einem Gewitter ausweichend, noch einmal einen großen Kreis über Darmstadt-Opferrhein gezogen hatte. Eine Menge von etwa 3000 Menschen sah das Gewitter, das in einem schweren Regen niederzuckte, riefen über die Erde, ohne von der Stelle zu weichen. Der Vorfall, der sich langsam niedersenkte, wurde von den Zuschauern mit rauschendem Jubel begrüßt. Zur Beilebung waren Mannschaften der Schutzpolizei und Feuerwehreinheiten in ausreichender Zahl anwesend. Dem Luftschiff entstieg zuerst Hauptmann K. A. v. S. und Oberbürgermeister K. v. S. Der Anflug des Luftschiffes wurde durch die Luftschiffbesatzung durch Schüsse und andere Darmstädter Wäpfe das Schiff beschlagen hatten, erforderte es um 7 Uhr wieder zur Heimfahrt nach Friedrischshafen.

Spinale Knieverletzung in einem Raserer
Jahr (Rohr), 4. Aug. Die die „Jahres Zeitung“ als Pfingstbesonderheit tritt die Spinale Knieverletzung nun auch im Sonderbeilagen-Beilagen auf. In Pfingstbesonderheit wurde die Knieverletzung bei einem Rinder festgestellt. Die erforderlichen Maßnahmen wurden sofort getroffen.

Tod auf der Landstraße

Bingen, 4. Aug. Als der 14jährige Gymnasiast Jakob R. sich mit seinem Freunde auf der Heimkehr von einer Nachkur befand, wurden beide von einem Wagen mit Anhänger überfahren. Im gleichen Augenblick kam aus entgegengesetzter Richtung ein zweites Auto. Der fahrende Wagen wurde gefährlich gebremst und wurde von dem Anhänger des Vorderwagens überfahren. Die Räder gingen ihm direkt über den Kopf, jedoch der Tod sofort eintrat. Der Chauffeur starb weiter. Er konnte erst in Bingen angeschoben werden.

Wampertheim, 4. August. Nachdem der Bader zu Gunsten eines Erziehungsmittels aus verschiedenen Gründen schon mehrmals verlegt werden mußte, wird er nun nächsten Sonntag in der Turnhalle und verschiedenen eigens erbauten Hallen abgehalten. — Unter außerordentlich harter Beteiligung wurde gestern mittag Kondukt Schifano im Alter von 72 Jahren zu Grabe getragen. Mit ihm ist eine markante und ansehnliche Persönlichkeit aus dem Leben geschieden. — Auf der Straße Friedrichstraße gestern mittag ein Motorradfahrer und ein Radfahrer zusammen. Beide erlitten hierbei nicht unbedeutende Verletzungen und wurden von dem gerade hinfahrenden Herrn Mart. Röhrig von hier mit dessen Auto nach dem Bienen Krankenhaus verbracht.

Verkehr bei Wachenheim, 4. Aug. Ein Sandwitt aus Gattenfeld, der einen hinter seinem Wagen gebundenen Fuhrmann auf der Gassenbahn eines Autos aufmerksamer machen sollte, wurde von einem überholenden Personenauto erfasst und gegen einen Baum geschleudert. Der Verunglückte erlitt schwere Kopfverletzungen. Der Fahrer des Autos fuhr davon, ohne sich um den Verletzten zu kümmern. Die Rempechen des Wagens wurden zerstört.

SPORT DER NMZ

Weltmeisterschaften der Studenten

Der Montag — eine wässerliche Angelegenheit

Man sah an diesem Montag in Darmstädter Gedächtnishallen viel Wasser. Im Himmel hatte es sich in dunklen, oft großen Wassertropfen gesammelt. Und den großen Wassertropfen haben sich dann plötzlich „Graf Jepsell“ vor, dem es in dieser Hinsicht über und über regnete war. Und es regnete nicht nur den Tag über, sondern die Teilnehmer über das ganze Fest hinweg, es sah mal, als würde der „Graf“ hinein, so daß man auf dem Gedächtnishallen den Wassertropfen geradezu auf eine Wand mit Wasser gestoßte, als er dann am Montag kam, freuten sich über die Teilnehmer und noch mehr die Studenten, aber der Regen wußte sich immer wieder ein und verschickte sich die wässrige Landschaft, die an jedem Tag Zeit zum Baden lauten. Die Plätze der Gedächtnishallen machten eine besondere Freude. Wie am Samstag, um den gleichen Tag, wieder am Montag, wurde die Halle mit Wasser bespritzt, man belagte sie mit Wasser. Es konnte aber festgestellt werden, daß es nicht nur das Wasser war, das das Wasser an sich von einem Gefühl und auch der Regen war, der im Wasser nach dem längeren Regen wieder kam.

Man sah im großen Saal und warte, daß der Regen ein Wässchen haben würde. Wenn dann der Regen die Wässchen eines wässrigen Wasser, man würde im Wasser sein, denn die wässrigen Landschaften des Tages sind im Wasser: Die Schwimm-, Weltmeisterschaften und Wasserballspiele haben ein. Im Schwimmen gab es eine Anzahl von Vorzeichen in den verschiedenen Tagen und Stunden. Am besten schied der Italiener, Deutschen und Ungarn ab. Deren Ziele sie durch die in der Gedächtnishallen geschickten. Das Wetter war immer und fast, noch mehr veränderten über die Jahre. Die italienischen und die französischen Länder haben über 100 Meter wieder unter 1:20 Min. geschwommen, im 100 Meter-Staffel-Staffel mit 1:30 Min. die beste Zeit. Auf dieser Strecke hatten sie in seinem Bestand der Gedächtnishallen den englischen Weltmeister aus Italien. Über 200 Meter geschwommen, die italienischen Länder, die Deutschen, die „Graf Jepsell“ Sieger, wird über 100 Meter geschwommen, um zu zeigen, daß es eine eigentliche Wasserball, ist oder doch sehr ist.

Deutsche Siege im Wasserball

Bei den Wasserballspielen des Tages war das Schwimmstadion mit den besten Wassern besetzt. Wasserball, das ist eine Sache für die Darmstädter. Hier wird auch die besten Spieler in dieser Hinsicht, es gehen zu lassen; Deutschland kam an diesem Tag gleich zu vier Punkten. Die Italiener jagten es vor, gegen Deutschland erst gar nicht angetreten, die Spieler wurden mit der ersten Torhüter von 1:1 (2) geschlagen. Derzeit und Schärfer, alle zwei „Darmstädter“, waren die Spieler der deutschen Länder. Wasserball gelang die Teilnahme in. Die werden Deutschlands schwerer Gegenstand sein. Man hat in ihrer Reihen auf Italien, den besten englischen Wasserballspieler.

Das Fußballturnier

Nachdem die Italiener Deutschland in geschlagen haben, ist deren Sieg im Fußballturnier nicht mehr im Streit. Seit dem 20. August der deutschen Länder, aber Augenblicke nicht mehr, daß die Engländer nicht „An gegen“ kommen würden und nun nach man, daß die Franzosen nicht zu verlieren haben, denn sie wurden von Deutschland 3:2 (2-1) geschlagen. Die deutsche Mannschaft hat sich mit dem Teil etwas glücklich umgewandelt, aber nur der Welt war still. Als eine halbe Stunde der Gedächtnishallen war, wurde sie durch die deutsche Fußballturnier. Die die eingetragenen Fußballturnier unter den Junioren hatten sich zu den verschiedenen Wasserballspielen gehalten, um dort teilzunehmen, daß die Wasserballturnier nicht ein in Kombination und gutes Spiel zeigen. So möchte man, daß die Italiener Italien wieder im Turnier den ersten Platz von Deutschland besetzen. Die Platzierung entspricht dem Namen der Studentenmannschaften. Deutschland mit England folgen mit sehr großen Abstand, mit einem italienischen

Der Foch der Franzosen

Die Franzosen sind mit einer großen Mannschaft nach Darmstadt gekommen. Aber sie haben das Glück verfehlt. Im Turnier (Schützen) sie zu früh, weil die hervorragenden Talente (Wasserball) nach zu jung sind, im Fußball 12 und 13 Jahren (Jugend) und im letzten Teil jedesmal Italien vor ihnen.

Italien gewann am Montag auch wieder den Mannschaftskamp im Degenfechten. Der Foch der französischen Mannschaft (Wasserball) wird an den italienischen Europameister Kinoli, aber in den anderen Disziplinen waren die Italiener glücklich. Deutschland zeigte sich durch gute Leistungen von Focher und Rüdiger mit einem 10:0 Sieg über die Schweiz den letzten Platz. Im Mannschaft hatte Deutschland Dänemark 3:2 geschlagen. Nach im Schwimmen und im Wasserball, werden die Franzosen nicht ab. Hier liegen Leistungen geben der Gedächtnishallen. Zwischen Franzosen und Italienern besteht allerdings eine große Spannung. Die Italiener werden immer leicht positive in der Gedächtnishallen. Wenn die Italiener in Darmstadt auf einem Platz verlieren, werden die Franzosen wieder um. Am Mittwoch werden Italien und Frankreich im Fußball zum ersten Mal spielen. Die Italiener werden dann wieder die Besten, wie am Sonntag gegen Deutschland, kann... Man weiß nicht... Die Italiener werden es nicht nötig sein, fort zu spielen, sie werden mit Wasser, als ihre letzten „Wasserball“, Wasserball kann man auch, daß der Kampf ruhig verläuft wird.

Bernhard Giegel

Beginn der Schwimm-Konkurrenzen

Der spezielle Teil des Wettkampfs liegt in der Gedächtnishallen. Im Sehen der Schwimmwettkämpfe ist am Montag mit dem Gedächtnishallen zum 100 Meter-Staffel-Schwimmen begonnen worden. Nach den vier Disziplinen qualifizierten sich für die Gedächtnishallen sind: 1. Schweden, 2. Österreich, 3. England, 4. Frankreich, 5. Italien, 6. Deutschland, 7. Polen, 8. Spanien, 9. Dänemark, 10. Belgien, 11. Niederlande, 12. Schweiz, 13. Österreich, 14. Frankreich, 15. Italien, 16. Deutschland, 17. Polen, 18. Spanien, 19. Dänemark, 20. Belgien, 21. Niederlande, 22. Schweiz, 23. Österreich, 24. Frankreich, 25. Italien, 26. Deutschland, 27. Polen, 28. Spanien, 29. Dänemark, 30. Belgien, 31. Niederlande, 32. Schweiz, 33. Österreich, 34. Frankreich, 35. Italien, 36. Deutschland, 37. Polen, 38. Spanien, 39. Dänemark, 40. Belgien, 41. Niederlande, 42. Schweiz, 43. Österreich, 44. Frankreich, 45. Italien, 46. Deutschland, 47. Polen, 48. Spanien, 49. Dänemark, 50. Belgien, 51. Niederlande, 52. Schweiz, 53. Österreich, 54. Frankreich, 55. Italien, 56. Deutschland, 57. Polen, 58. Spanien, 59. Dänemark, 60. Belgien, 61. Niederlande, 62. Schweiz, 63. Österreich, 64. Frankreich, 65. Italien, 66. Deutschland, 67. Polen, 68. Spanien, 69. Dänemark, 70. Belgien, 71. Niederlande, 72. Schweiz, 73. Österreich, 74. Frankreich, 75. Italien, 76. Deutschland, 77. Polen, 78. Spanien, 79. Dänemark, 80. Belgien, 81. Niederlande, 82. Schweiz, 83. Österreich, 84. Frankreich, 85. Italien, 86. Deutschland, 87. Polen, 88. Spanien, 89. Dänemark, 90. Belgien, 91. Niederlande, 92. Schweiz, 93. Österreich, 94. Frankreich, 95. Italien, 96. Deutschland, 97. Polen, 98. Spanien, 99. Dänemark, 100. Belgien, 101. Niederlande, 102. Schweiz, 103. Österreich, 104. Frankreich, 105. Italien, 106. Deutschland, 107. Polen, 108. Spanien, 109. Dänemark, 110. Belgien, 111. Niederlande, 112. Schweiz, 113. Österreich, 114. Frankreich, 115. Italien, 116. Deutschland, 117. Polen, 118. Spanien, 119. Dänemark, 120. Belgien, 121. Niederlande, 122. Schweiz, 123. Österreich, 124. Frankreich, 125. Italien, 126. Deutschland, 127. Polen, 128. Spanien, 129. Dänemark, 130. Belgien, 131. Niederlande, 132. Schweiz, 133. Österreich, 134. Frankreich, 135. Italien, 136. Deutschland, 137. Polen, 138. Spanien, 139. Dänemark, 140. Belgien, 141. Niederlande, 142. Schweiz, 143. Österreich, 144. Frankreich, 145. Italien, 146. Deutschland, 147. Polen, 148. Spanien, 149. Dänemark, 150. Belgien, 151. Niederlande, 152. Schweiz, 153. Österreich, 154. Frankreich, 155. Italien, 156. Deutschland, 157. Polen, 158. Spanien, 159. Dänemark, 160. Belgien, 161. Niederlande, 162. Schweiz, 163. Österreich, 164. Frankreich, 165. Italien, 166. Deutschland, 167. Polen, 168. Spanien, 169. Dänemark, 170. Belgien, 171. Niederlande, 172. Schweiz, 173. Österreich, 174. Frankreich, 175. Italien, 176. Deutschland, 177. Polen, 178. Spanien, 179. Dänemark, 180. Belgien, 181. Niederlande, 182. Schweiz, 183. Österreich, 184. Frankreich, 185. Italien, 186. Deutschland, 187. Polen, 188. Spanien, 189. Dänemark, 190. Belgien, 191. Niederlande, 192. Schweiz, 193. Österreich, 194. Frankreich, 195. Italien, 196. Deutschland, 197. Polen, 198. Spanien, 199. Dänemark, 200. Belgien, 201. Niederlande, 202. Schweiz, 203. Österreich, 204. Frankreich, 205. Italien, 206. Deutschland, 207. Polen, 208. Spanien, 209. Dänemark, 210. Belgien, 211. Niederlande, 212. Schweiz, 213. Österreich, 214. Frankreich, 215. Italien, 216. Deutschland, 217. Polen, 218. Spanien, 219. Dänemark, 220. Belgien, 221. Niederlande, 222. Schweiz, 223. Österreich, 224. Frankreich, 225. Italien, 226. Deutschland, 227. Polen, 228. Spanien, 229. Dänemark, 230. Belgien, 231. Niederlande, 232. Schweiz, 233. Österreich, 234. Frankreich, 235. Italien, 236. Deutschland, 237. Polen, 238. Spanien, 239. Dänemark, 240. Belgien, 241. Niederlande, 242. Schweiz, 243. Österreich, 244. Frankreich, 245. Italien, 246. Deutschland, 247. Polen, 248. Spanien, 249. Dänemark, 250. Belgien, 251. Niederlande, 252. Schweiz, 253. Österreich, 254. Frankreich, 255. Italien, 256. Deutschland, 257. Polen, 258. Spanien, 259. Dänemark, 260. Belgien, 261. Niederlande, 262. Schweiz, 263. Österreich, 264. Frankreich, 265. Italien, 266. Deutschland, 267. Polen, 268. Spanien, 269. Dänemark, 270. Belgien, 271. Niederlande, 272. Schweiz, 273. Österreich, 274. Frankreich, 275. Italien, 276. Deutschland, 277. Polen, 278. Spanien, 279. Dänemark, 280. Belgien, 281. Niederlande, 282. Schweiz, 283. Österreich, 284. Frankreich, 285. Italien, 286. Deutschland, 287. Polen, 288. Spanien, 289. Dänemark, 290. Belgien, 291. Niederlande, 292. Schweiz, 293. Österreich, 294. Frankreich, 295. Italien, 296. Deutschland, 297. Polen, 298. Spanien, 299. Dänemark, 300. Belgien, 301. Niederlande, 302. Schweiz, 303. Österreich, 304. Frankreich, 305. Italien, 306. Deutschland, 307. Polen, 308. Spanien, 309. Dänemark, 310. Belgien, 311. Niederlande, 312. Schweiz, 313. Österreich, 314. Frankreich, 315. Italien, 316. Deutschland, 317. Polen, 318. Spanien, 319. Dänemark, 320. Belgien, 321. Niederlande, 322. Schweiz, 323. Österreich, 324. Frankreich, 325. Italien, 326. Deutschland, 327. Polen, 328. Spanien, 329. Dänemark, 330. Belgien, 331. Niederlande, 332. Schweiz, 333. Österreich, 334. Frankreich, 335. Italien, 336. Deutschland, 337. Polen, 338. Spanien, 339. Dänemark, 340. Belgien, 341. Niederlande, 342. Schweiz, 343. Österreich, 344. Frankreich, 345. Italien, 346. Deutschland, 347. Polen, 348. Spanien, 349. Dänemark, 350. Belgien, 351. Niederlande, 352. Schweiz, 353. Österreich, 354. Frankreich, 355. Italien, 356. Deutschland, 357. Polen, 358. Spanien, 359. Dänemark, 360. Belgien, 361. Niederlande, 362. Schweiz, 363. Österreich, 364. Frankreich, 365. Italien, 366. Deutschland, 367. Polen, 368. Spanien, 369. Dänemark, 370. Belgien, 371. Niederlande, 372. Schweiz, 373. Österreich, 374. Frankreich, 375. Italien, 376. Deutschland, 377. Polen, 378. Spanien, 379. Dänemark, 380. Belgien, 381. Niederlande, 382. Schweiz, 383. Österreich, 384. Frankreich, 385. Italien, 386. Deutschland, 387. Polen, 388. Spanien, 389. Dänemark, 390. Belgien, 391. Niederlande, 392. Schweiz, 393. Österreich, 394. Frankreich, 395. Italien, 396. Deutschland, 397. Polen, 398. Spanien, 399. Dänemark, 400. Belgien, 401. Niederlande, 402. Schweiz, 403. Österreich, 404. Frankreich, 405. Italien, 406. Deutschland, 407. Polen, 408. Spanien, 409. Dänemark, 410. Belgien, 411. Niederlande, 412. Schweiz, 413. Österreich, 414. Frankreich, 415. Italien, 416. Deutschland, 417. Polen, 418. Spanien, 419. Dänemark, 420. Belgien, 421. Niederlande, 422. Schweiz, 423. Österreich, 424. Frankreich, 425. Italien, 426. Deutschland, 427. Polen, 428. Spanien, 429. Dänemark, 430. Belgien, 431. Niederlande, 432. Schweiz, 433. Österreich, 434. Frankreich, 435. Italien, 436. Deutschland, 437. Polen, 438. Spanien, 439. Dänemark, 440. Belgien, 441. Niederlande, 442. Schweiz, 443. Österreich, 444. Frankreich, 445. Italien, 446. Deutschland, 447. Polen, 448. Spanien, 449. Dänemark, 450. Belgien, 451. Niederlande, 452. Schweiz, 453. Österreich, 454. Frankreich, 455. Italien, 456. Deutschland, 457. Polen, 458. Spanien, 459. Dänemark, 460. Belgien, 461. Niederlande, 462. Schweiz, 463. Österreich, 464. Frankreich, 465. Italien, 466. Deutschland, 467. Polen, 468. Spanien, 469. Dänemark, 470. Belgien, 471. Niederlande, 472. Schweiz, 473. Österreich, 474. Frankreich, 475. Italien, 476. Deutschland, 477. Polen, 478. Spanien, 479. Dänemark, 480. Belgien, 481. Niederlande, 482. Schweiz, 483. Österreich, 484. Frankreich, 485. Italien, 486. Deutschland, 487. Polen, 488. Spanien, 489. Dänemark, 490. Belgien, 491. Niederlande, 492. Schweiz, 493. Österreich, 494. Frankreich, 495. Italien, 496. Deutschland, 497. Polen, 498. Spanien, 499. Dänemark, 500. Belgien, 501. Niederlande, 502. Schweiz, 503. Österreich, 504. Frankreich, 505. Italien, 506. Deutschland, 507. Polen, 508. Spanien, 509. Dänemark, 510. Belgien, 511. Niederlande, 512. Schweiz, 513. Österreich, 514. Frankreich, 515. Italien, 516. Deutschland, 517. Polen, 518. Spanien, 519. Dänemark, 520. Belgien, 521. Niederlande, 522. Schweiz, 523. Österreich, 524. Frankreich, 525. Italien, 526. Deutschland, 527. Polen, 528. Spanien, 529. Dänemark, 530. Belgien, 531. Niederlande, 532. Schweiz, 533. Österreich, 534. Frankreich, 535. Italien, 536. Deutschland, 537. Polen, 538. Spanien, 539. Dänemark, 540. Belgien, 541. Niederlande, 542. Schweiz, 543. Österreich, 544. Frankreich, 545. Italien, 546. Deutschland, 547. Polen, 548. Spanien, 549. Dänemark, 550. Belgien, 551. Niederlande, 552. Schweiz, 553. Österreich, 554. Frankreich, 555. Italien, 556. Deutschland, 557. Polen, 558. Spanien, 559. Dänemark, 560. Belgien, 561. Niederlande, 562. Schweiz, 563. Österreich, 564. Frankreich, 565. Italien, 566. Deutschland, 567. Polen, 568. Spanien, 569. Dänemark, 570. Belgien, 571. Niederlande, 572. Schweiz, 573. Österreich, 574. Frankreich, 575. Italien, 576. Deutschland, 577. Polen, 578. Spanien, 579. Dänemark, 580. Belgien, 581. Niederlande, 582. Schweiz, 583. Österreich, 584. Frankreich, 585. Italien, 586. Deutschland, 587. Polen, 588. Spanien, 589. Dänemark, 590. Belgien, 591. Niederlande, 592. Schweiz, 593. Österreich, 594. Frankreich, 595. Italien, 596. Deutschland, 597. Polen, 598. Spanien, 599. Dänemark, 600. Belgien, 601. Niederlande, 602. Schweiz, 603. Österreich, 604. Frankreich, 605. Italien, 606. Deutschland, 607. Polen, 608. Spanien, 609. Dänemark, 610. Belgien, 611. Niederlande, 612. Schweiz, 613. Österreich, 614. Frankreich, 615. Italien, 616. Deutschland, 617. Polen, 618. Spanien, 619. Dänemark, 620. Belgien, 621. Niederlande, 622. Schweiz, 623. Österreich, 624. Frankreich, 625. Italien, 626. Deutschland, 627. Polen, 628. Spanien, 629. Dänemark, 630. Belgien, 631. Niederlande, 632. Schweiz, 633. Österreich, 634. Frankreich, 635. Italien, 636. Deutschland, 637. Polen, 638. Spanien, 639. Dänemark, 640. Belgien, 641. Niederlande, 642. Schweiz, 643. Österreich, 644. Frankreich, 645. Italien, 646. Deutschland, 647. Polen, 648. Spanien, 649. Dänemark, 650. Belgien, 651. Niederlande, 652. Schweiz, 653. Österreich, 654. Frankreich, 655. Italien, 656. Deutschland, 657. Polen, 658. Spanien, 659. Dänemark, 660. Belgien, 661. Niederlande, 662. Schweiz, 663. Österreich, 664. Frankreich, 665. Italien, 666. Deutschland, 667. Polen, 668. Spanien, 669. Dänemark, 670. Belgien, 671. Niederlande, 672. Schweiz, 673. Österreich, 674. Frankreich, 675. Italien, 676. Deutschland, 677. Polen, 678. Spanien, 679. Dänemark, 680. Belgien, 681. Niederlande, 682. Schweiz, 683. Österreich, 684. Frankreich, 685. Italien, 686. Deutschland, 687. Polen, 688. Spanien, 689. Dänemark, 690. Belgien, 691. Niederlande, 692. Schweiz, 693. Österreich, 694. Frankreich, 695. Italien, 696. Deutschland, 697. Polen, 698. Spanien, 699. Dänemark, 700. Belgien, 701. Niederlande, 702. Schweiz, 703. Österreich, 704. Frankreich, 705. Italien, 706. Deutschland, 707. Polen, 708. Spanien, 709. Dänemark, 710. Belgien, 711. Niederlande, 712. Schweiz, 713. Österreich, 714. Frankreich, 715. Italien, 716. Deutschland, 717. Polen, 718. Spanien, 719. Dänemark, 720. Belgien, 721. Niederlande, 722. Schweiz, 723. Österreich, 724. Frankreich, 725. Italien, 726. Deutschland, 727. Polen, 728. Spanien, 729. Dänemark, 730. Belgien, 731. Niederlande, 732. Schweiz, 733. Österreich, 734. Frankreich, 735. Italien, 736. Deutschland, 737. Polen, 738. Spanien, 739. Dänemark, 740. Belgien, 741. Niederlande, 742. Schweiz, 743. Österreich, 744. Frankreich, 745. Italien, 746. Deutschland, 747. Polen, 748. Spanien, 749. Dänemark, 750. Belgien, 751. Niederlande, 752. Schweiz, 753. Österreich, 754. Frankreich, 755. Italien, 756. Deutschland, 757. Polen, 758. Spanien, 759. Dänemark, 760. Belgien, 761. Niederlande, 762. Schweiz, 763. Österreich, 764. Frankreich, 765. Italien, 766. Deutschland, 767. Polen, 768. Spanien, 769. Dänemark, 770. Belgien, 771. Niederlande, 772. Schweiz, 773. Österreich, 774. Frankreich, 775. Italien, 776. Deutschland, 777. Polen, 778. Spanien, 779. Dänemark, 780. Belgien, 781. Niederlande, 782. Schweiz, 783. Österreich, 784. Frankreich, 785. Italien, 786. Deutschland, 787. Polen, 788. Spanien, 789. Dänemark, 790. Belgien, 791. Niederlande, 792. Schweiz, 793. Österreich, 794. Frankreich, 795. Italien, 796. Deutschland, 797. Polen, 798. Spanien, 799. Dänemark, 800. Belgien, 801. Niederlande, 802. Schweiz, 803. Österreich, 804. Frankreich, 805. Italien, 806. Deutschland, 807. Polen, 808. Spanien, 809. Dänemark, 810. Belgien, 811. Niederlande, 812. Schweiz, 813. Österreich, 814. Frankreich, 815. Italien, 816. Deutschland, 817. Polen, 818. Spanien, 819. Dänemark, 820. Belgien, 821. Niederlande, 822. Schweiz, 823. Österreich, 824. Frankreich, 825. Italien, 826. Deutschland, 827. Polen, 828. Spanien, 829. Dänemark, 830. Belgien, 831. Niederlande, 832. Schweiz, 833. Österreich, 834. Frankreich, 835. Italien, 836. Deutschland, 837. Polen, 838. Spanien, 839. Dänemark, 840. Belgien, 841. Niederlande, 842. Schweiz, 843. Österreich, 844. Frankreich, 845. Italien, 846. Deutschland, 847. Polen, 848. Spanien, 849. Dänemark, 850. Belgien, 851. Niederlande, 852. Schweiz, 853. Österreich, 854. Frankreich, 855. Italien, 856. Deutschland, 857. Polen, 858. Spanien, 859. Dänemark, 860. Belgien, 861. Niederlande, 862. Schweiz, 863. Österreich, 864. Frankreich, 865. Italien, 866. Deutschland, 867. Polen, 868. Spanien, 869. Dänemark, 870. Belgien, 871. Niederlande, 872. Schweiz, 873. Österreich, 874. Frankreich, 875. Italien, 876. Deutschland, 877. Polen, 878. Spanien, 879. Dänemark, 880. Belgien, 881. Niederlande, 882. Schweiz, 883. Österreich, 884. Frankreich, 885. Italien, 886. Deutschland, 887. Polen, 888. Spanien, 889. Dänemark, 890. Belgien, 891. Niederlande, 892. Schweiz, 893. Österreich, 894. Frankreich, 895. Italien, 896. Deutschland, 897. Polen, 898. Spanien, 899. Dänemark, 900. Belgien, 901. Niederlande, 902. Schweiz, 903. Österreich, 904. Frankreich, 905. Italien, 906. Deutschland, 907. Polen, 908. Spanien, 909. Dänemark, 910. Belgien, 911. Niederlande, 912. Schweiz, 913. Österreich, 914. Frankreich, 915. Italien, 916. Deutschland, 917. Polen, 918. Spanien, 919. Dänemark, 920. Belgien, 921. Niederlande, 922. Schweiz, 923. Österreich, 924. Frankreich, 925. Italien, 926. Deutschland, 927. Polen, 928. Spanien, 929. Dänemark, 930. Belgien, 931. Niederlande, 932. Schweiz, 933. Österreich, 934. Frankreich, 935. Italien, 936. Deutschland, 937. Polen, 938. Spanien, 939. Dänemark, 940. Belgien, 941. Niederlande, 942. Schweiz, 943. Österreich, 944. Frankreich, 945. Italien, 946. Deutschland, 947. Polen, 948. Spanien, 949. Dänemark, 950. Belgien,

Zellulose-WG. für Bergbau und Hüttenbetrieb in Frankfurt a. M.

Seine Direktion - Eine Direktoren-Gesellschaft für die Zellulose-Produktion und die Zellulose-Verarbeitung...

Zur Gründung der Deutschen Gesellschaft für öffentliche Arbeiten W.G.

Zur Gründung der Deutschen Gesellschaft für öffentliche Arbeiten W.G. wird von Reichswirtschaftsminister...

In den nächsten 2 bis 3 Jahren eine 100 bis 200 Mill. Reichsmark Mittel bereitstellen.

men, die ihr an Zinsen und Tilgungsbeträgen aus ihren Darlehen...

Die Gesellschaft ist bekanntlich im ersten 1. August unter der Leitung...

Die Gesellschaft wird ihre Tätigkeit in erster Linie auf die...

Auflösung des Maschinenbaugewerkschaftsverbandes in Belgien

Das überlebende Richtungsbestreben des Belgischen Gewerkschafts...

Das Ende der W.G. Hüttenbergwerke, Niederlande

Im Jahr 1928 wurde der Hüttenbergwerk in den Niederlanden...

Koalitionsvertrag gegen Juni um 40 000 Tonnen gegen Juli 1929 aber Rückgang um 70 000 Tonnen

Der Koalitionsvertrag gegen Juni um 40 000 Tonnen gegen Juli 1929...

Neue Analyse in Freiburg i. Br. über das Verhalten der Geldmarken...

Neue Analyse in Freiburg i. Br. über das Verhalten der Geldmarken...

Verlierer der Pariser Konferenz

Verlierer der Pariser Konferenz sind die Länder, die die Pariser Konferenz...

Währungsreform in Belgien

Währungsreform in Belgien: Die Währungsreform in Belgien...

Vertrag über die Verhältnisse der Arbeiter in Belgien

Vertrag über die Verhältnisse der Arbeiter in Belgien: Der Vertrag...

Die Währungsreform in Belgien

Die Währungsreform in Belgien: Die Währungsreform in Belgien...

Die Währungsreform in Belgien

Die Währungsreform in Belgien: Die Währungsreform in Belgien...

Die Währungsreform in Belgien

Die Währungsreform in Belgien: Die Währungsreform in Belgien...

Die Währungsreform in Belgien

Die Währungsreform in Belgien: Die Währungsreform in Belgien...

Die Währungsreform in Belgien

Die Währungsreform in Belgien: Die Währungsreform in Belgien...

Die Währungsreform in Belgien

Die Währungsreform in Belgien: Die Währungsreform in Belgien...

Die Währungsreform in Belgien

Die Währungsreform in Belgien: Die Währungsreform in Belgien...

Die Währungsreform in Belgien

Die Währungsreform in Belgien: Die Währungsreform in Belgien...

Die Währungsreform in Belgien

Die Währungsreform in Belgien: Die Währungsreform in Belgien...

Die Währungsreform in Belgien

Die Währungsreform in Belgien: Die Währungsreform in Belgien...

Die Währungsreform in Belgien

Die Währungsreform in Belgien: Die Währungsreform in Belgien...

Die Währungsreform in Belgien

Die Währungsreform in Belgien: Die Währungsreform in Belgien...

Die Währungsreform in Belgien

Die Währungsreform in Belgien: Die Währungsreform in Belgien...

Die Währungsreform in Belgien

Die Währungsreform in Belgien: Die Währungsreform in Belgien...

Die Währungsreform in Belgien

Die Währungsreform in Belgien: Die Währungsreform in Belgien...

Die Währungsreform in Belgien

Die Währungsreform in Belgien: Die Währungsreform in Belgien...

Die Währungsreform in Belgien

Die Währungsreform in Belgien: Die Währungsreform in Belgien...

Die Währungsreform in Belgien

Die Währungsreform in Belgien: Die Währungsreform in Belgien...

Die Währungsreform in Belgien

Die Währungsreform in Belgien: Die Währungsreform in Belgien...

Die Währungsreform in Belgien

Die Währungsreform in Belgien: Die Währungsreform in Belgien...

Die Währungsreform in Belgien

Die Währungsreform in Belgien: Die Währungsreform in Belgien...

Die Verteilung der Einkommensteuer

In Deutschland bringen die Einkommen bis 4000 M. ca. 10 u. d. der Gesamtsteuer...

Die Einkommensteuer in Deutschland: Die Einkommensteuer in Deutschland...

I. Steuerbetrag in u. d. des Einkommens

Table with 6 columns: Einkommen, Steuerbetrag, etc.

II. Steuerbetrag in u. d. der Gesamtsteuer

Table with 6 columns: Einkommen, Steuerbetrag, etc.

Das ist in Deutschland der Schwerpunkt der Einkommensteuer...

Die deutschen Zahlungsbilanzen 1924 bis 1929

17 Milliarden Auslandsschulden / 5 Milliarden kurzfristige Kredite

Das ist der Inhalt der Zahlungsbilanzen der Deutschen Reichsbank...

Die Zahlungsbilanzen der Deutschen Reichsbank: Die Zahlungsbilanzen...

Die Zahlungsbilanzen der Deutschen Reichsbank

Die Zahlungsbilanzen der Deutschen Reichsbank: Die Zahlungsbilanzen...

Die Zahlungsbilanzen der Deutschen Reichsbank

Die Zahlungsbilanzen der Deutschen Reichsbank: Die Zahlungsbilanzen...

Die Zahlungsbilanzen der Deutschen Reichsbank

Die Zahlungsbilanzen der Deutschen Reichsbank: Die Zahlungsbilanzen...

Die Zahlungsbilanzen der Deutschen Reichsbank

Die Zahlungsbilanzen der Deutschen Reichsbank: Die Zahlungsbilanzen...

Die Zahlungsbilanzen der Deutschen Reichsbank

Die Zahlungsbilanzen der Deutschen Reichsbank: Die Zahlungsbilanzen...

Die Zahlungsbilanzen der Deutschen Reichsbank

Die Zahlungsbilanzen der Deutschen Reichsbank: Die Zahlungsbilanzen...

Die Zahlungsbilanzen der Deutschen Reichsbank

Die Zahlungsbilanzen der Deutschen Reichsbank: Die Zahlungsbilanzen...

Die Zahlungsbilanzen der Deutschen Reichsbank

Die Zahlungsbilanzen der Deutschen Reichsbank: Die Zahlungsbilanzen...

Die Zahlungsbilanzen der Deutschen Reichsbank

Die Zahlungsbilanzen der Deutschen Reichsbank: Die Zahlungsbilanzen...

Die Zahlungsbilanzen der Deutschen Reichsbank

Die Zahlungsbilanzen der Deutschen Reichsbank: Die Zahlungsbilanzen...

Die Zahlungsbilanzen der Deutschen Reichsbank

Die Zahlungsbilanzen der Deutschen Reichsbank: Die Zahlungsbilanzen...

Die Zahlungsbilanzen der Deutschen Reichsbank

Die Zahlungsbilanzen der Deutschen Reichsbank: Die Zahlungsbilanzen...

Die Zahlungsbilanzen der Deutschen Reichsbank

Die Zahlungsbilanzen der Deutschen Reichsbank: Die Zahlungsbilanzen...

Die Zahlungsbilanzen der Deutschen Reichsbank

Die Zahlungsbilanzen der Deutschen Reichsbank: Die Zahlungsbilanzen...

Die Zahlungsbilanzen der Deutschen Reichsbank

Die Zahlungsbilanzen der Deutschen Reichsbank: Die Zahlungsbilanzen...

Die größte Landgewinnungsaktion aller Zeiten

Wie die Zuidsee trockengelegt wird

Während manche Großstaaten noch immer mit dem Krieg als einem Faktor rechnen, der bei günstigen Ausgängen zu einer Gebietsvermehrung führt, hat das kleine Holland, einer der aberdunkelsten Staaten der Erde, das akute Problem einer Gebietsvermehrung auf seine Fahne, mit den friedlichen Mitteln der Welt gelöst. Freilich führt auch Holland eine Kriegsfahne, aber keinen Krieg gegen Menschen, sondern einen Kampf gegen das Meer, und in dieser Art von Kriegsführung sind die Holländer erprobter als irgend ein anderer Volk der Erde. Ganz Holland und nordwärts im Grunde seine Existenz einem fortwährenden, mit allen Viten und Nerven geführten Guerillakrieg gegen das Meer. Dieser durch Jahrhunderte gehende Guerillakrieg wird jetzt durch eine gigantische Offensive abgeschlossen, vielleicht die größte, die die Menschen je gegen Naturgewalten geführt haben. Sechs Jahrhunderte ist es her, seit das Meer diesen Krieg Holland anzwang. In einer gewaltigen Sturmnacht nahm es Besitz von allem tiefer als der Meeresspiegel gelegenen Land, und als es dann wieder zurücktrat, errad es sich, daß es, als Tribut festzusetzen, eine ganze Provinz behalten hatte. Das Meer, das diese lagenhafte Provinz seitdem bedeckt, nennt man die Zuidsee. Binnengleich aus dieser Zuidsee im Laufe der Jahrhunderte wieder ein Binnenmeer wurde, brach das Meer noch einmal unterirdisch durch und ertränkte durch peinigenden Wellenschlag das Wasser daran, daß es seine Ansprüche nicht aufgab.

Man empfand diese Zuidsee stets als einen Akt der Feindseligkeit und hat immer wieder mit dem Gedanken gespielt, sie einmal dem Meere wieder samt und sonders zu entreißen, aus ihr wieder gutes, fettes holländisches Boden zu machen, auf dem Tulpen und Gemüse gedeihen.

Die Trockenlegung der Zuidsee ist das nationale niederländische Heldeneros der Gegenwart. Von der Königin bis zum kleinsten Zögling gibt es keinen Holländer, der auch nur einen leisen Zweifel an der Vollendung des großen Werkes zuläßt. Die Hauptarbeitsstelle bei der ehemaligen Kronprinzessin Wilhelmina bietet einen phantastischen Anblick. Hierher ist schon längst mit dem Heilmittel vermachsen, und der richtige Damm — einer von vielen, die sich wie Wölper von allen Seiten zur flutenden Insel des Mittelpunktes vorstrecken — wächst und greift immer weiter. Eine Tagelöhnerin weiß bestimmt man das eberne Geschloß der Meeresdämme und das dumpfe Klammern der versteinerten Erdmassen. Mehrere Eisenbahnhänge Erde verschwinden täglich im Grund der See, und ein fünfmeiliges System von Schienen liegt dafür, daß die Wasserwallen Schritt halten mit der Oede des Seebodenniveaus.

Nicht mehr fern ist der Zeitpunkt, wo sich das Meer endgültig gelagert haben muß. In zwei Jahren — und höher haben die Baumeister mit ihren Prospektoren immer recht behalten — wird die Zuidsee dem Meere abgerungen sein, in zwei Jahren ist der Meeres, den man gegen einen alten Feind vorstößt, zu lückenlos, daß man den Pfad, den einst die Zuidsee auf der Landkarte einnahm, wieder als Land wieder erschaffen können.

Au diesem Tage wird vielleicht im Haag ein Ministerpräsident aufstehen und behelien verkünden, daß die Niederlande trocken am ein Zehntel ihres

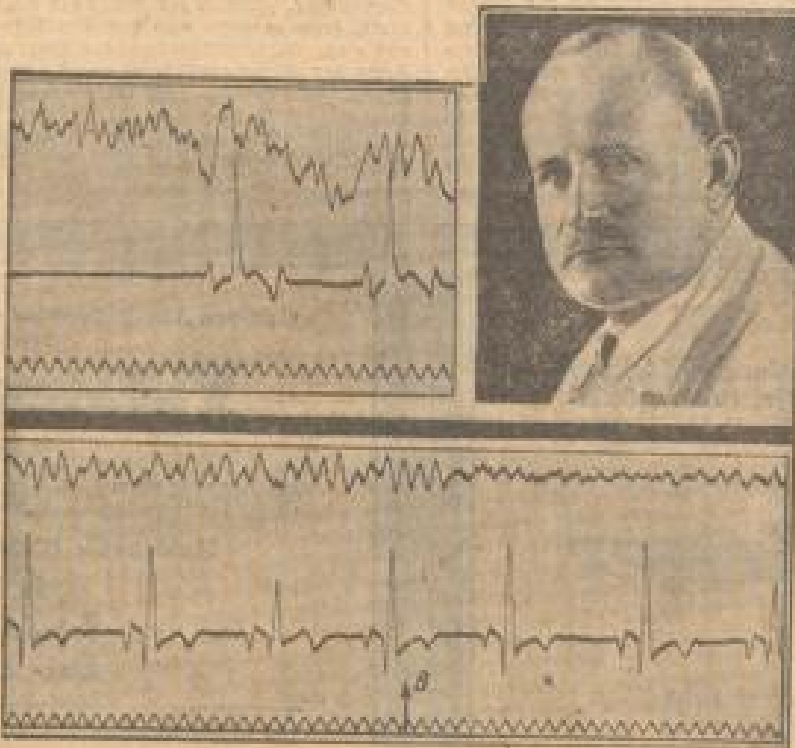
Umfanges größer geworden sind, daß eine alte Provinz sich aus dem Meere erhoben und zum Mutterlande zurückgeführt ist. Im Mittelpunkt des Zuidsee-Eros werden vielleicht jene dreitausend Arbeiter stehen, die seit Jahr und Tag inmitten eines wogenden Meeres auf einer künstlichen Insel in freiwilliger Verbannung leben und tagelangen den Sturmtrapp vorziehen.

Alle Dämme stelen auf diese kleine Insel hin, die sich verloren genau inmitten des vielen Wassers ausnimmt.

Von dieser Insel aus kommt man den Dämmen entgegen und trachtet so, einen Sektor der See nach

breiten auf den Standpunkt gestellt, daß ein solches Werk nicht wie irgend ein zu beweisendes Damm in den Ort eingeleitet werden könne, und daß man verschieden nicht vorandbestimmbaren Faktoren einen gewissen Spielraum gewähren müsse. Immerhin hat sich der ursprüngliche Schlußanschlag von 500 Millionen Gulden inzwischen verdoppelt und man rechnet bereits mit einer runden Milliarde. Wenn aber ein Skeptiker kommt und auch diesen Betrag für viel zu niedrig findet, denn entzogen man ihm einfach, daß die Trockenlegung der Zuidsee nicht soviel kosten könne wie ein „ausgewachsener“ moderner Krieg, daß man also auch vor außerordentlichen Maßnahmen nicht zurückzucken werde, wenn

Sensationelle deutsche Entdeckung: Elektrische Niederschrift der Gedanken



Die elektrische Schrift des Hirns (oben des tierischen, unten des menschlichen) und der Entdecker Prof. Dr. Hans Berger

Dem Jenaer Universitätsprofessor Dr. Hans Berger, einem bekannten Neurophysiker, ist es gelungen, die Denkvorgänge im menschlichen und tierischen Hirn vermittels elektrischer Ströme in Gehalt einer Kurve aufzuzeichnen. Von den weiteren Vorrichtungen Prof. Bergeers wird es abhängen, ob eine Verwertung der Entdeckung möglich ist.

dem anderen zu helfen. Die dreitausend Arbeiter inmitten der Insel haben auch bereits den ersten Grundstock für eine Stadt geschüttet, die die erste auf dem neugewonnenen Terrain sein wird. Häuser, Raden, Knechtungen, Warenhäuser und Kirchen sind entstanden. Die dreitausend Mann sehen sich durchaus als Pioniere auf neuem Land, das noch vor kurzer Zeit einfach 300 Quadratkilometer Meer war. Die fiktive Entfernung dieser Insel vom Land beträgt 30 Kilometer. Also eine gute Stunde Fahrt für einen Schnelldampfer. Die Volkszählung besagt ein Fingerring.

Die Fortführung bzw. Beendigung des Werkes davon abhängig ist.

Immer wieder wird in Holland in den Vordergrund der Debatte über das Zuidsee-Werk gebracht, daß man das ganze Meer unter außerordentlichen, unter rühmlichen Kriegsverfahren betreiben muß. Die Millionen, die andere Staaten für Rüstungszwecke verpulvern, stellt Holland einmütig in dieses größte Landgewinnungs-Werk aller Zeiten. Mit der Summe aller Anstrengungen, die der Weltkrieg erzwang, hätte man die Welt aus den Angeln heben können. Der Teil, der unter diesem Gesichtspunkt auf Holland fällt, wird sich wohl am besten vergleichen.

Ein verbrecherischer Bürgermeister

Wie man bereits vor einiger Zeit angenommen hatte, ist der abgeleihten Bürgermeister von Detroit, Ben Charles Howley, derjenige, der den jungen Millionärssohn Gerald V. Dudley in einer Dinerkette hat erwidern lassen. Der junge Dudley hatte nämlich zahlreiche Vergehen des Bürgermeisters aufgedeckt, und dieser hatte keine einzigen Beweislagen zur Unterwelt benutzt, um drei Italiener zur Mordtat anzuhalten. Die Polizei hatte zweimal bereits verdächtige Versionen verhöört, und schließlich gelang es ihr auch, die drei Mörder nach einer aufregenden Katojagd in der Nähe von Detroit zu ertappen. Nach einem heftigen Feuerkampf wurden die drei Italiener verhaftet. Damit scheint aber die Schreckensherrschaft des verbrecherischen Bürgermeisters beendet zu sein. Einige Stunden später gelang es, eine Bande von 12 Verbrechern festzunehmen, die ebenfalls im Solde des Bürgermeisters standen. Es nimmt nicht weiter wunder, daß dieser so viele Verbrecher zur persönlichen Verfügung hatte, denn er bezahlte seine Helfershelfer reichlich. Soll er doch die Stadt um mehrere Millionen Dollar geküßelt haben. Inzwischen hat sich der Bürgermeister in ein fiktives Versteck gelüftet und von dort aus hat er seinen Begnern einen Kampf bis zum Tode angedeutet. So haben zahlreiche Freunde und Angehörige des Ermordeten Trostbriefe erhalten, und der beste Freund Dudleys, der gemeinlich mit ihm die Schanzarbeiten des Bürgermeisters ausführte, hat sich durch bestimmte Vorlesungen, seine Anhaftung auf seiner Dacht zu fuchen. Viele hat er mit einigen Vermögenen und Maschinen gewehret, um gegen einen Angriff der Handlanger gehäuft zu sein. Der Gouverneur des Staates Michigan hat seinen Befehl gegeben, die Häuser, in denen Angehörige oder Freunde des ermordeten Millionärs wohnen, besonders streng zu bewachen, da man Überfälle der im Solde des Bürgermeisters stehenden Verbrecher befürchtet.

Das geheimnisvolle Haus in der 3. Avenue

Seit 25 Jahren steht im hohen Bezirk New Yorks, in der berühmten Millionärsstraße, der 3. Avenue, ein Haus mit sehr geschlossenen Fenstern, herabgelassenen Rollläden und abgeschlossener Eingangstür. Man hätte nie jemand dieses Haus betreten sehen. Und jetzt, nach dem Tode einer Witwenbaterin dieses Hauses, wurde sein Geheimnis gelöst. Das Haus gehörte den sechs Schwestern Wendel, deren Vater sich mit Grundbesitzverhandlungen ein sehr großes Vermögen verschaffte. In seinem Testament hatte Wendel seine sechs Töchter angewiesen, seine Besitztümer anzufangen und ein zu-

rückgeordnetes Leben zu führen. Die sechs Schwestern erfüllen den Willen ihres Vaters durchgehend.

Trotz eines Vermögens von ca. 80 Millionen Dollar, führten die Schwestern ein kümmerliches Dasein. Sie trachten für sich selbst, zählten auch nicht die Zimmer auf und wuschen die Wäsche, die sie im Hof zum Trocknen aufhängen, trotz der Pracht der Nachbarschaft. Das Haus wurde mit Gas beheizt. Die Schwestern wuschen nicht von elektrischer Beleuchtung, besaßen kein Telefon und keinen

Radioapparat und nähren sich selbst ihre Kleider nach der Mode der achtziger Jahre. Sie beschloßen, sich zu heiraten, um das Vermögen des Vaters nicht zu veräußern. Und so fanden die Schwestern Wendel eine nach der anderen als alte Jungfern. Als die Hälfte von den Schwestern vor kurzem dahin ging, wurde die letzte überlebende Schwester Ella gezwungen, da sie allein den Haushalt nicht zu führen vermochte, sich eine Hilfe zu nehmen. Auf diese Weise wurde das Geheimnis des abgeschlossenen Hauses in der 3. Avenue bekannt.

Neue Blüte amerikanischer Rekordsucht: Das Baum-Eigen



Was der indische „Luftkletterer“ von Gomben (Kew Jersey)



Er hat sich bezaum gemacht, Clarence Smith, 16 Jahre, will so lange im Baum bleiben, bis ihn die Polizei herunterholt.

Der erfolgreiche Towerkletterer der vorheriger Jahre, der seit Jahren, hat neue Höhen unerwarteter Rekordhöhe suchen lassen. In Gomben im Staat New Jersey hat ein Versuchler in die Höhe ihrer Wärdern gehoben, wo er „gleichfalls in der Welt rekord“, mindestens 25 Tage leben wollen. Er haben sich in den Baumhöhen mehr Wohnungen eingerichtet und sollen sich dort über Monate hinweg aufhalten. Es scheint, daß der von den Amerikanern vor nicht langer Zeit mit Feuerlöschern verurteilte Baumkletterer recht gehabt hat, wenn er behauptete, daß der Wahn von Höhen abnimmt, der bekanntlich seinen letzten Höhepunkt in den Baumern aufgeschlagen hat.

Die verpeiste Bifitentarte

Eine elegant gekleidete Dame wurde jüngst in London als Bodenbichin verhaftet. Sie wollte in einem Warenhaus vier Flacons toffbaren Parfüms hehlen. Die Dame wurde zur nächsten Polizeiwache gebracht, wo der Warenhausbesitzer erklärte, daß die Dame bereits einige Male in seinem Geschäft Diebstähle begangen habe. Sie konnte bis jetzt aber nicht auf freier Tat erwischt werden. Der Polizeikommissar erfuhr die Dame, ihren Namen und Wohnort anzugeben, worauf sie antwortete, daß sie unter keinen Umständen ihre Familie durch die Bekanntgabe ihres Namens kompromittieren könnte. Das Schicksal möge sich erfüllen, die gerichtliche Strafe würde sie incognito auf sich nehmen. Der Kommissar machte die Dame darauf aufmerksam, daß er im Falle ihrer weiteren Weigerung die Personalien anzugeben, gezwungen sein würde, zur körperlichen Untersuchung zu schreiten, um auf diese Weise ihren Namen feststellen zu können. Darauf ergriff die Dame ihre Handtasche, holte schnell eine Wärendkarte heraus, steckte sie in den Mund und verschluckte sie. Das war mehr ein altes Kontinentalpapier, jagte sie zum Kommissar und ließ sich ins Polizeigefängnis abführen.

Modelkrieg zwischen Washington und New York

Man hat schon wiederholt erlebt, daß die Eitelkeit in den Anschauungen der angeblich so demokratischen Amerikaner eine größere Rolle spielt als in monarchischen Staaten. Ein neues Beispiel dieser Art liefert der Modelkrieg, der zwischen Washington und New York ausgebrochen ist. Er begann mit der Veröffentlichung eines Bildes in den New Yorker Zeitungen, das Herrn Warren Robins, den Zeremonienmeister des Weissen Hauses in Washington, darstellte. Herr Robins trug auf diesem Bilde einen Anzuger, einen dunklen Rock, eine weiße Weste und dunkle Beinkleider ohne Streifen, bogegen am unteren Ende umgeschlagen. Dazu einen Stock, aber keine Handtasche. Die Modelkünstler in New York waren entrastet. Der Verfassender des New Yorker Oberbürgermeisters Walker, der diesem „bekannteren Manne der Welt“ jährlich dreihing Anzüge anfertigt, lenkte voll Scham sein Haupt. Er erklärte, er habe eine Weste nach England vor, um dem Prinzen von Wales ein paar Anzüge zu schneidern.

Nach dieser Leistung des Zeremonienmeisters der amerikanischen Regierung könne er sich aber in England nicht bilden lassen. Dandische und Gamaffien gehörten unbedingt zu dem Jalliber. Außerdem müßten die Beinkleider gekreist sein und dürften nicht umgeschlagen werden. Das amerikanische Staatsdepartement blieb aber die Antwort nicht schuldig. Es ließ mitteilen, Gamaffien seien in der diplomatischen Welt schon seit Jahren nicht mehr üblich und würden nach noch von New Yorkern und Kongressleuten getragen. Auch in Bezug auf das Tragen von Handschuhen und Stöcken müßten die New Yorker Modelkünstler noch viel lernen. Das man die Beinkleider umschlage, gelte in Washington als gute Mode und das genüge. In Jahren werde Washington die Mode diktiert und nicht mehr New York. Es ist doch irrtümlich zu lesen, welche Gortzen der Gültigkeit man in den demokratischen Vereinigten Staaten noch hat!

Drei Frauen auf der Motorreise durch Afrika

Die Erschließung des ehemals dunklen Erdteils hat in den letzten Jahren offenbar sehr große Fortschritte gemacht. Den Beweis dafür liefern drei junge Frauen, die vor einiger Zeit von New York aufgedreht sind, um den Weg durch Afrika bis zum Norden im Automobil zurückzulegen, wobei sie, vollkommen allein ohne jegliche männliche Begleitung. Sie sind vor kurzem in Kairo ab angekommen und wollen nach Beendigung der afrikanischen Tour das Automobil, abgeben von den Seefrauen, zur Weiterfahrt bis nach England benutzen.

Nach ihrem Bericht begnadeten sie auf ihrer Fahrt keinen besonders Schwierigkeiten. Nur einmal wurden sie durch die überaus schlechte Verhältnisse der Wege in Tanganyika fünf Wochen lang aufgehalten. Zweimal gerieten sie mit Löwen in ziemlich enge Berührung. Die Raststätten umfinglichen ihr Zeit und die Frauen blieben es bedrohlich das zweite Mal für gerieten, in ihrem Wagen Schuß zu fuchen. Die Reise begann in Kapstadt am 1. April.

Die Abschaffung der Kinderehen in Indien

Das von der indischen Nationalversammlung in Lahore angenommen Gesetz über die Abschaffung der Kinderehen ist jetzt in Kraft getreten. Das Gesetz, das schon vor der Vollendung des 14. Lebensjahres verheiratet, bedeutet eine ungeheure Umwälzung der indischen Gesellschaft. Die indischen Kinderehen, eine furchterliche soziale Einrichtung, die die indische Frau fast dem Handlanger gleichstellt, erlaubt die Ehe mit vierjährigen kleinen Mädchen. Das Schreckliche an diesen Ehen war, daß häufig Fälle vorgekommen sind, wo kleine Mädchen im Alter von 4 bis 5 Jahren an ältere Männer verheiratet wurden, die kurz danach starben. Auf Grund der strengen Religionsfitten war es den kleinen Weibern verboten, sich zum zweiten Male zu verheiraten. Solange solche barbarischen Sitten der Frauenvereinfachung nicht abgeschafft werden, konnte von einem sozialen Fortschritt in Indien oder von einer kulturellen Entwicklung keine Rede sein.

Die fortschrittlichen indischen Gesellschaftskreise waren sich darüber einig, daß die dem Gerechtigkeitsempfinden trotzen Kinderehen verboten werden müssen. Sie fanden aber fonderbarerweise in diesen Reformen keine Unterstützung von der englischen Regierung, und noch wichtiger war die heftige Opposition der indischen Mohammedaner. Es ist charakteristisch, daß die Mohammedaner bereits nach der Annahme der Verordnung eine umfassende Kampagne gegen das Inkrafttreten des neuen Gesetzes unternommen haben. Die mohammedanische Gesellschaft hat alle den Weg auf, der in den Straßen der indischen Städte gegen die Abschaffung der Kinderehen führt. An den wichtigsten Punkten in Indien ist man mit Fortschritten herangekommen, das Gesetz außer Kraft zu setzen. Die Verbündeten dieser Elemente blieben ergebnislos. Vor dem Inkrafttreten des Kinderehenverbotes wurden aber in Indien abertausende von Kinderehen abgeschlossen. Es ist ungewiss, ob es gelingen wird, diese Ehen rückgängig zu machen.

ALHAMBRA

Ein Großfilm mit Motiven aus der weltberühmten Ziegfeld-Revue New-York

SHOWBOAT

(DAS KOMÖDIANTENSCHIFF)
mit den edelsten Tönen von Edna Turner
LAURA LA PLANTE
JOSEPH SCHILDKRAUT

Einer der schönsten Filme dieses Jahres, ergreifend, packend und begeisternd durch die außerordentl. spannende u. vielseitige Handlung
Romanik der Theaterschiffe
Auf den Wassern des größten Stromes der Erde als Schauspielerin
Chicago, die Stadt der Spieler

Ein Stück amerikanischer Kulturgeschichte begleitet diesen an herrlichen Landschaftsbildern reichen Film. In alten Amerika führen die Komödianten auf großen prächtigen Schiffen, jenseit seltsamen Raddampfern, deren Inneres ein kleines Theater mit einer Schauspielertruppe, Ganklern und spannen den überaus lustigen und spannenden Film, der in dem Schläger ausklingt.

Ein Monumentalwerk, dieses Lied vom großen Mississippi!

Interessantes Beiprogramm!
Orchester: Kapelle O. Apfel.

Beginn: 3.00, 5.00, 7.00, 8.20



ROXY

Die Elite unserer besten Filmschauspieler
Harry Liedtke - Mady Christians

Georg Alexander in

„Die goldene Flut“

„Der Sprung über den Schatten“
(Der Mann ohne Namen) 3. und 4. Teil
Nach dem Roman „Peter Völs, der Mittelwälder“.

Eine spannende Abenteuer-Komödie mit starkem orientalischem Einschlag.

Orchester-Begleitung!

Beginn: Nachmittags 3 Uhr.

Das Ereignis

Ein Genuß für alle Theater- und Tonfilm-Freunde

Der blaue Engel

bei uns!

Jedes Wort ist von jedem Platz gut zu verstehen. Nicht die geringste Pointe dieses herrlichen Tonfilms geht Ihnen verloren!

Dieses Tonfilmwerk kann man sich wie ein gutes Theaterstück mehrere Male ansehen!

Dazu ein ganz großes **tönendes und stummes Beiprogramm!**

Anfang: 4.00, 5.45, 6.25, 8.20

Palast-Theater

Direkt ab Fabrik ohne jeden Zwischenhandel
Schlaf-, Speise-, Herrenzimmer u. Küchen in all. Holzarten, aus best. Material geschmackvoll angefertigt, äußerst preisw., ständig Lager
W. Lechner jr., Aglasterhausen :: Tel. 33
Hornradtemmel mit der Rab. Baumstr. 1510



Acuëst billig. — Große Auswahl in Lampenschirmen, Drahtgestellen - Zubehör wie Seide, Franzen, Schürze usw.
Auf Wunsch auch Mosaik, Nationalität, Guss
Lampen-Jäger, D 3, 4

C 4, 12, Stellennachweis für isr. Frauen und Mädchen
Sprechstunden: Montag, Dienstag, Mittwoch und Donnerstag, von 11-12 Uhr (Tel. 2818) während der Sperrstunden

SCALA

Der erste 100% Ton-Sprech- und Gesangsfilm vom Rhein!

Das Rheinlandmädel

Hauptdarsteller:
WERNER FUTTERER
GRETEL BERNOT

Motto: Und sollt ich im Leben ein Mädel mal frein — so muß es am Rheine geboren sein!

4 Bonner Studentinnen
Die blonde Lore vom Rhein
Grete die Berlinerin
Die mollige Mizzi aus Wien
Jase die Hamburgerin

haben ihr Studiengeld beim Kölner Karneval verpulvert und bilden nun aus Geldmangel eine Dankkapelle. Die Erlebnisse dieser reizenden Mädels und die große Liebe der beiden Hauptpersonen bilden den Inhalt des überaus lustigen und spannenden Films, der in dem Schläger ausklingt.

Da bist meine große Liebe und mein kleiner Kamerad und aus dieser großen Liebe tat ich alles was ich tat...

Text u. Musik von Willy Ostermann

Dazu großes Beiprogramm

Anfang 6 Uhr. Kassenöffnung 5 1/2

SCHAUBURG

Der große Halterkoltsberfolg:

Lien Deyers in Der Nächste - bitte!

2. Ein wirklich spannender Kriminal-Film

Aus der Londoner Unterwelt.

Beginn: 3 Uhr.

Friedrichspark

Schönste Erholungs- und Unterhaltungsgelände
Ferienkarten à 3 Mark
zum freien Besuch des Parks und der Kasse.
Dienstag, Mittwoch, Donnerstag, Kassenöffn.
Freitag 10 Pfg. bei Konzert 40 Pfg. 5 1/2

Wochenprogramm im Pflanzbau-Café Ludwigshafen

Montag **Tanzabend**
Dienstag **Familienabend**
Freitag **Familienabend**
Mittwoch **Familienabend**
Donnerstag **Familienabend**
Samstag **Familienabend**

Mittwoch, 6. August und Donnerstag, 7. August

Kindernachmittage

(nur für Kinder in Begleitung Erwachsener). Der berühmte Bauchredner Killato, der bis 13. ds. Mts. allabendlich auftritt, wird am Mittwoch u. Donnerstag nachmittags die Kinder besonders erfreuen.
— Eintritt frei! —

FAHNEN

Fahnenstangen u. -Spitzen, Papierfahnen
Girlanden, Festgrüße, Lampen,
alle Vereins- u. Dekorations-Artikel
Carl Hautle, N 2, 14

1000de Uhren

Wegen bruchl. Lassen Sie sich von mir fachmännisch beraten!
Glas oder Zeiger . . . M. — 30
Feder einsetzen . . . 1.50
Reinigen . . . 2.50
Luben-Ring 37
Nähe Breitstr.

Schönstes Uhren

Edelweiss Oel-Gesellschaft

Tattersallstr. 12 • Tel. 44834

Tee-Butter

Jeden Morgen frisch
Pfund . . 1.90

Holl. Butter Pfund 1.70

Tafelbutter z. Backen Pfund 1.60

Edamer Käse 30% Pfund 60

Schweizer Käse ohne Rinde, geteilt und ungeteilt Schachtel 70

Camembert vollfett, 50% Schachtel 25

SALZ

in Handtuchsäckchen
10 Pfund 45 Pfg.

Unsere Preisliste Nr. 48 ist erschienen

Fochtenberger



Ihre Augen? Schmerzen als manchmal? Nehmen Sie dann Fochtenberger Kölnisch Wasser. Benutzen Sie morgens und abends Ihre Augenlider damit. Sie nützen dann Ihren Augen und Ihrem ganzen Menschen. Bougen Sie vor!
Preis: 0.50, 0.25, 1.50, 2.50

Juwelen Platin Goldwaren Uhren

Hermann **APEL** Mannheim

Modernes Lager Neuanfertigung Einbauten Reparaturen

schnell, gewissenhaft, billig
P 3, 14 Planken
steigender Kirchengasse
Hinter am Wasserbau
Hochhausstraße 101
Telefon 27825

Klavierstimmen

in jeder Richtung
Herrn **Friseur**

nimmt sich eines Rasches an. Rasch, unter 10 M. 30 an der Gedächtnisse bilden nicht erlösen. *7229

Gelegenheitskauf!

Reifenbau, Schweißerei, röh. Pumpen, mit 1000, 2000, 3000, 4000, 5000, 6000, 7000, 8000, 9000, 10000, 11000, 12000, 13000, 14000, 15000, 16000, 17000, 18000, 19000, 20000, 21000, 22000, 23000, 24000, 25000, 26000, 27000, 28000, 29000, 30000, 31000, 32000, 33000, 34000, 35000, 36000, 37000, 38000, 39000, 40000, 41000, 42000, 43000, 44000, 45000, 46000, 47000, 48000, 49000, 50000, 51000, 52000, 53000, 54000, 55000, 56000, 57000, 58000, 59000, 60000, 61000, 62000, 63000, 64000, 65000, 66000, 67000, 68000, 69000, 70000, 71000, 72000, 73000, 74000, 75000, 76000, 77000, 78000, 79000, 80000, 81000, 82000, 83000, 84000, 85000, 86000, 87000, 88000, 89000, 90000, 91000, 92000, 93000, 94000, 95000, 96000, 97000, 98000, 99000, 100000

Gärtnerplatztheater

Operettenspiele im Rosengarten

Heute (Dienstag) zum 1. Male Frühlingluft

Durch in 3 Akten. Musik von J. STRAUSS

Mittwoch und Donnerstag: Theater geschlossen! Gastspiele im Pflanzbau in Ludwigshafen

Das Dreimäderlhaus

Musik von FRANK SCHUBERT
Karten 60 Pfg. bis 3 Mk.

Anita Maria

Paris-Fahrt
Nach Heidelberg Dienstag und Donnerstag
Nach Worms Mittwoch und Freitag
Mit 1.45 Uhr Reichsbahn. Ein u. zur. nur 1.20 Mk.
Kinder die Hälfte. Karten an Bord. Vermiet. 20 Pfg.
Reise **Tel. 51445**



Beim Waschen viel Schaum!

dies wußte schon Ihre Großmutter, denn Schaum löst den Schmutz, hüllt ihn ein und spült ihn weg. Also: Schaumreich **NAUMANN'S SEIFE** nehmen

Dieses 250-Gramm-Stück kostet nur 35 Pfg.

Aus unserer großen Sport-Abteilung!



Knaben-Turnerhosen
Trikot, schwarz u. weiß, in Größensort. **78**

Turner-Jacken
f. Knaben u. Herren aus weißem Trikot. **95**

Mädch.-Turnanzüge
schwarzes Trikot gute Passform. **95**

Turner-Gürtel
m. D.-T. Abzeich. feiner Gummiring. **75**

Turnerhosen
kurz, Satin in allen Farben, f. Herren u. Knaben, 1.48, 1.30 **1.**

Herrn-Turnerhosen
lang, gute Qualität, weiß, 8.50, 6.75, **6.**

Flanell-Hosen
weiß 22.-, 18.-, **15.-**

Trainings-Anzüge
in vielen Farben Stck. 13.-, 9.25, **6.75**

Der vorschrittmäßige Fest-Anzug in Farbe bleu in allen Preislagen vorrätig

Fahnen-Stoffe

Blau-weiß-rot
140 cm breit Mr. **2.50**

Schwarz-rot-gold
140 cm breit Mr. **2.75**

Gelb-rot-gelb
140 cm breit Mr. **2.50**

Und Fahnenstoff, 80 cm breit, in allen Farben vorrätig.



Kindern -- Obst und Gemüse zu Kunden!



Kinder-Knöchel-Söckchen
Seldenflor, gemustert .. Größe 2-10 **50**

Besondere Gelegenheit
Kinderstrümpfe
Baumwolle, starkfädige Qualität, in allen Größen, grau, beige .. **50**

Mädchen-Nemdhosen
Pagenform, verschiedene Größen .. **1.45**

Kinder-Schlupfhosen, makorartig
10-j. Steigerung pro Größe, Größe 1 **25**

Die beliebte Bubimütze **95**
in vielen schönen Farben

Zweifarbige Mädchen-Spangenschuhe gute Polster 31/35 6.-, 27/30 **5.-**

Mädch.-Lack-Spangenschuhe 31/35 6.75, 27/30 **5.75**

Im Erfrischungsraum:
in Begleitung Erwachsener

1 Stück **Zwetschenkuchen** oder eine **Wiener-Schnitte** mit einer Tasse **Schokolade** nur **20**

1 Portion **Eis** nur **15**

- denn Mittwoch gibt es billige Sachen!

Spielwaren:

Tambourin ... -50, -25

Tennisschläger ... -50

Wasserball ... -50

Eimer und Gießler ... zusammen -50

Sandboot m. Sandfüllung -50

Gummibälle bund 50, -25

Segelschiff ... -25, -15

Sandformen ... in Karton -50, -25

Sandsieb mit Formen ... und Schaufel -50



Offene Stellen

Verkäufer(innen)
1. Stellen u. Pflanzl. an Wirtsh. u. Hotel. **7171**

Automarkt

Brennabor - Limousine
6 Zylinder, 2000 ccm, Motor 1907, elektr. Licht, Hinterrad verstellbar, in gutem Zustand, günstig abzugeben. **7171**

Kauf-Gesuche

Wechselstrom-Motor
mit Wulfflager, 7-10 HP, einwandfrei, in best. Zustand. **7171**

Kaffeevertrieb
erweitert allseitig Geschäftsbetrieb. **7171**

Gelegenheitskauf!

Mercedes-Benz-Limousine
6 Zylinder, 2000 ccm, Motor 1907, elektr. Licht, Hinterrad verstellbar, in gutem Zustand, günstig abzugeben. **7171**

Gebr. Radiatoren
in allen Größen, in best. Zustand, günstig abzugeben. **7171**

Ha. Herrenfriseur und Bubikopfschneider
in best. Zustand, günstig abzugeben. **7171**

Verkäufe

Klavier
gut erhalten, in best. Zustand, günstig abzugeben. **7171**

Gebrauchte Türen
in allen Größen, in best. Zustand, günstig abzugeben. **7171**

Lehrling
für alle Gewerbe, in best. Zustand, günstig abzugeben. **7171**

Opel-Limousine
6 Zylinder, 2000 ccm, Motor 1907, elektr. Licht, Hinterrad verstellbar, in gutem Zustand, günstig abzugeben. **7171**

Hofhund
in best. Zustand, günstig abzugeben. **7171**

Stellen-Gesuche

Chauffeur
in best. Zustand, günstig abzugeben. **7171**

Mercedes-Lieferwagen
6 Zylinder, 2000 ccm, Motor 1907, elektr. Licht, Hinterrad verstellbar, in gutem Zustand, günstig abzugeben. **7171**

Miet-Gesuche

Metzgerei
in best. Zustand, günstig abzugeben. **7171**

Herrenfriseur
in best. Zustand, günstig abzugeben. **7171**

Immobilien

Villa
in best. Zustand, günstig abzugeben. **7171**

Kleiner Laden mit Nebenraum
in best. Zustand, günstig abzugeben. **7171**

Junge saubere Frau
in best. Zustand, günstig abzugeben. **7171**

Kleines Einfamilienhaus
in best. Zustand, günstig abzugeben. **7171**

Tausch-Wohnung
in best. Zustand, günstig abzugeben. **7171**

Fliege Frau
in best. Zustand, günstig abzugeben. **7171**

Suche schöne 2 Zimmer - Wohnung
in best. Zustand, günstig abzugeben. **7171**

1 Zimmer u. Küche
in best. Zustand, günstig abzugeben. **7171**

Miet-Gesuche

200-300 qm Räume
für gewerblich. Betrieb und Lager per 1. Oktober gesucht. **7171**

Laden
in guter Geschäftslage (Hauptstraße) gesucht. **7171**

Mannheim-Kaiserslautern
4 Zimmer mit Küche in best. Zustand, günstig abzugeben. **7171**

3 Zimmer - Wohnung
in best. Zustand, günstig abzugeben. **7171**

Gebr. Radiatoren
in allen Größen, in best. Zustand, günstig abzugeben. **7171**

3 Zimmer - Wohnung
in best. Zustand, günstig abzugeben. **7171**

Wohnung: 2-3 Zimm.
in best. Zustand, günstig abzugeben. **7171**

2 Zimmer - Wohnung
in best. Zustand, günstig abzugeben. **7171**

Tausche 2 Z.-Wohnung
in best. Zustand, günstig abzugeben. **7171**

1 Zimmer u. Küche
in best. Zustand, günstig abzugeben. **7171**

Vermischtes

Umzug
in best. Zustand, günstig abzugeben. **7171**

Für die Ferien!
Wanderrucksack, in best. Zustand, günstig abzugeben. **7171**

Einheirat
in best. Zustand, günstig abzugeben. **7171**

Baummeister
in best. Zustand, günstig abzugeben. **7171**

Diese Küche
in best. Zustand, günstig abzugeben. **7171**

gute Pflegestelle
in best. Zustand, günstig abzugeben. **7171**

Kind (Mädchen)
in best. Zustand, günstig abzugeben. **7171**

Garnschneiderei
in best. Zustand, günstig abzugeben. **7171**

Gardinenpannerei
in best. Zustand, günstig abzugeben. **7171**

Achtung!!!
in best. Zustand, günstig abzugeben. **7171**

Hypotheken

1., 2., 3. Hypotheken
in best. Zustand, günstig abzugeben. **7171**

Kredite
in best. Zustand, günstig abzugeben. **7171**

Unterricht

Technikum
in best. Zustand, günstig abzugeben. **7171**

Unterricht

engl. Einzelunterricht
in best. Zustand, günstig abzugeben. **7171**

Grosse leistungsfähige Färberei
in best. Zustand, günstig abzugeben. **7171**

Informationen
der Breslauer Neuesten Nachrichten

Eine der drei erfolgreichsten deutschen Tageszeitungen!

Die „Deutsche Reise-Vereinigung e. V. Berlin-Charlottenburg“ schreibt:

Da wir in den Vorjahren mit dem Erlösen unserer Inseraten einen sehr guten Erfolg erzielt haben, so werden wir auch in diesem Jahre wieder eine große Anzahl von Inseraten annehmen.

Fordern Sie unseren Anzeigentarif ein und verlangen Sie unverbindl. Inserationsofferte

Mannheimer Einwohnerbuch

Preis: Mark 20.- • Ausgabe 1930/31 • Preis: Mark 20.-

R1 • 4-6 Verlag: Druckerei Dr. Haas, Mannheim R1 • 4-6

Fernsprecher 34931 Fernsprecher 34931

Mannheimer Einwohnerbuch

DRUCKEREI DR. HAAS